

geschildert und werden auch nicht verfehlten, wenn in den nächsten Tagen die letzte Hand daran gelegt sein wird, nochmals auf die selbe zurückzukommen. Heute heute begnügen wir uns damit, zu konstatiren, daß der Aufenthalt in dem hohen lustigen Raum während des Probekonzerts kein angenehmerer sein konnte. Auch die Künstler stellte sich als eine vor treffliche heraus, möchten die Redner nun von dem Orchester oder von der schmalen Seite aus sprechen. Als Erster erprobte dieselbe Herr Baumeister Hartwig, indem er als Vorsitzender des Bauausschusses das Brotzeit als die 30. Sitzung dieser Körperschaft für eröffnet erklärte und die Anwesenden, insbesondere die Mitglieder des Bau- und Wirtschaftsausschusses, willkommen hieß. Dann ergriff Herr Geb. Hofstath Adelmann, der Vorstand des Centralausschusses, das Wort, um zunächst dem Wirtschaftsausschus Glück zu seiner heutigen Generalprobe zu wünschen. "Gleichzeitig" hieß er fort, "feiert heute der Bauausschuß seinen Nicht- und Hebelechmaus, und man kann sagen, daß er sich mit der Festhalle zugleich eine Ruhmeshalle errichtet hat. Dank den genialen Architekten, die das Werk entworfen und eracht, tausend Dank den Künstlern, die den Bau geschmückt und weiter schmücken werden, Dank den braven Meistern, vornehmlich der Zimmermeister, die mit Geschick und Ausdauer das Werk errichtet, Dank auch den fleißigen Arbeitern, die im Schweige ihres Angesichts dasselbe erheben ließen, Dank vor Allem dem Bauausschuß, der mit Umsicht und Ausdauer den Bau geleitet und geübt. Danken wir allen, die uns die schöne Halle gegeben, den Erfindern, Künstlern und Ausführern, die uns dieselbe heimisch gemacht haben! Sie alle leben hoch!" (Langanhaltender Beifall). In schwungvollen Worten sprach sodann Herr Architekt Haltenhof den Wunsch aus, daß sich das kommende Fest zu einem schönen, herlichen gestalten möge. Mögen sie alle unsere lieben Gäste diese Empfindung mit hinaustragen. Hoch das Fest, das kommt! Eine allgemeine Ueberrothung bewirkte sodann den Anwesenden Herr Baumeister Hartwig mit dem Beginn jener nächsten Rede. Man konnte nicht anders als annehmen, daß dieselbe dem Hause der Stadt, dem Herrn Oberbürgermeister gelten sollte, was bei der oppositionellen Stellung, die Herr Hartwig dem Rath gegegenüber einnahm, zu einer Deutung hatte Anlaß geben können. Anknüpfend an ein Leb unserer Bürgerlichkeit, zielte er in schwungvollen Worten den Herrn Hauptmann derer selben, der mit Gewissenhaftigkeit und Treue, Klein und Gerechtigkeit, mit Weisheit und Würde, Ernst und Milde das Szepter geführt. "Aha! das ist der Herr Oberbürgermeister!" hieß es allgemein. Aus eigener Erfahrung wisse Redner, mit welcher Würde und unter welchen Verhältnissen, doch auch mit welcher Treue und Hingabe er seines schweren Amtes gewalzt neben vielen andern Aemtern, die seine Mitbürger in heimlich gelegt. Nun eum, als den Rednern der aufopfernden Thätigkeit des Gelehrten im Centralausschus gedachte, konnte man erkennen, daß sein Toast dem verdienstvollen Vorsitzenden dieser Corporation, Herrn Geb. Hofstath Adelmann galt, dem Adelmann in besten Sinne des Wortes. Lebhaft nimmt die Versammlung in das ausgeblichte Lob ein. Warne Worte widmete sodann Herr Architekt Guillet den für das Fest erwarteten österreichischen Staatsangehörigen, die jenseits der Grenze einen Kampf fechten, zwar nicht so blutig wie 1870 gegen den westlichen Gegner, aber nicht minder bedeutungsvoll für das deutsche Volktheum, denen wir es danken, daß von den Kampf noch nicht in unierten eigenen Grenzen haben. Nichts verlangten sie von uns, als ein gutes deutsches Fest, einen echten deutschen Herzschlag und Verständnis für ihr Flügel. Er zielte keine mit Begeisterung aufgenommene Ansprache mit der Bitte, die Dresden Damen möchten vor Allem den österreichischen Gästen durch Kranze und Blumenspenden ihre Sympathien bezeigen, und die Wiener möchten den österreichischen Kämpfern mit Jubel entgegenkommen und Mitgefühl zeigen für den Kampf, der dort weiter. Es folgte noch eine lange Reihe von Toasten, von denen sich ein von Herrn Dr. Hermann ausgebrachtes "Gut Fest der deutschen Turner" durch besonderen rednerischen Schwung auszeichnete. Herr Architekt Haltenhof trugte auf die Architekten Adams und Schubert und die Zimmermeister. Herr Dr. Erwin Kandler leerte sein Glas auf das Wohl der Damen. Herr Dr. Hermann feierte Herrn Jurisdicteur Vier, der sich um das Fest hervoertragende Verdienste zuwerben hat. Während der Tafel konzentrierte die Pionierkapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors Schubert. — Was das Probieren jetzt anlangt, so konnte der Werkebauausschuß, Herr Adelmann, mit dem Urtheil der zahlreichen Beobachter zufrieden sein. Die Karte war einfach aber gediegen zusammengestellt: König-Suppe, gefüllte Knödelnde mit Wiener, Schleife mit Butter, junge Hans mit souret und saurer Saucette (Salat und Kompt sind bei den deutschen Turnern verloren!) und zum Schlus auch Kuckler. Alles vorzüglich, nicht tauber der Wein. So ist die Generalprobe also zu allseitiger Zufriedenheit auszufallen und darf somit als ein günstiges Prognosieren für das Geheimen des Festes angesehen werden.

— Der Zusammensetzung der am VI. Deutschen Turnfest teilnehmenden Turner aus der Provinz ist nach den Seiten des Fest-Komitees vorgeordnete Abrechnung ein so bedeutender, daß die Generalsitzung der Staatsbahnen mit Rücksicht auf den übrigen Personenverkehr sich veranlaßt sieht, besondere Turner-Extrazüge am Sonnabend den 18. Juli d. J. in Verkehr zu setzen. Es werden im Folge dessen Extrazüge von Plauen i. V., Zwickau, Chemnitz, Leipzig, Görlitz und Reichenberg nach Dresden mit nachstehenden Verkehrszetteln befreit:

1. Ertragung von Elsterau i. B. verläßt Elsterau i. B. Dorf, 10 Uhr 40 Min., Weißbach 11.20, Reichenbach i. B. 11.45, Neumarkt Sachsen, 12.30, Goldau 12.45, Elsterau 1.25, 1. Et. Goldau 1.30, Hohenstein-Ernstthal 1.35, Chemnitz 2.45, Radebeul 3.15 und trifft Mittwochabends 3.35 in Dresden-N. ein. Dieser Turntag erhält Aufschluß an einer Erratung von Mandersberg, welcher Sachsen, 1.5 von Mandersberg, 1.42 von Wolkenstein, 2.15 von Schöna, 2.45 von Gewanddorf abgeht und 2.54 in Altenburg ankommt. Abfahrt in Richtung nach Dresden-N. erfolgt 3.15 Sachsen, 2. Ertragung von Altenburg verläßt Altenburg Sachsen, 12.30, Elsterau 1.15, 1. Et. Goldau 1.25, Hohenstein-Ernstthal 1.45, Wittenberga 1.55, Chemnitz 2.35 und kommt Sachsen, 3.45 in Dresden-N. böhm. Bahnhof an. 3. Erratung 1 von Chemnitz geht Sachsen, 1.45 von Chemnitz, 2.45 von Niederwiesa, 2.55 von Altenburg, 2.55 von Leubau ab und trifft Sachsen, 4.45 in Dresden-N. böhm. Bahnhof an. Erratung 2 von Chemnitz verläßt Chemnitz Sachsen, 2.0, Niederwiesa 2.15, Göda 2.25, Leubau 2.35, Freiberg 3.0, Rüningerberg 4.5, Tharandt 4.40 und trifft Sachsen, 5.15 in Dresden-N. böhm. Bahnhof an. Erratung 3 von Chemnitz geht in Chemnitz Sachsen, 2.15, in Niederwiesa 2.35, in Altenburg 2.45, Leubau 3.15, in Freiberg 3.35, in Rüningerberg 4.25, in Tharandt 4.35 ab und kommt Sachsen, 5.25 in Dresden-N. böhm. Bahnhof an. 4. Erratung 1 für Mitglieder des Allgemeinen Leipzigser und Zeitzer Turnvereins verläßt Leipzig, Dresdner Bahnhof, Sachsen, 2.5 und trifft Sachsen, 3.15 in Dresden-N. Leipzigser Bahnhof an. Erratung 2 für Mitglieder des "Leipziger Ballachfeld-Turngaues" geht Sachsen, 2.25 von Leipzig, Dresden Bahnhof ab und kommt Sachsen, 6.2 in Dresden-Reinickendorf, Leipzigser Bahnhof an, während Erratung 3 nur für Turner von den Unterwegsstationen zwischen Leipzig, Niederrhein Dresden Sachsen, 2.40 von Leipzig, Dresden Bahnhof, 3.25 von Magdeburg, 4.0 von Tangermünde, 4.15 von Oschersleben, 4.45 von Nielsdorf, 5.5 von Brieske-Wiepke abgetrennt wird und 6.12 Sachsen, in Dresden-Reinickendorf, Leipzigser Bahnhof, ankommt. Dieser Erratung erhält Erratungsauszeichnung vom Geschenkverein mit Abschluß von Reichenbach Sachsen, 4.0 und Anlaß in Brieske-Wiepke 4.25 Sachsen. 5. Erratung von 09.00 Uhr verläßt Berlin im Nachschub an einem von Berliner Sachsen, 3.7 einrichtenden Turnertagtrajekt Sachsen, 3.20, Reichenbach i. B. 3.45, Göda 3.55, Bautzen 4.05, Bischofswerda 5.3, Rennsdorf 5.35, Radeberg 6.20 und trifft Sachsen, 6. auf biegsigem Spießfahrt Bahnhof an. 6. Erratung von Mandersberg geht von dort Sachsen, 1.25, von Neumarkt Sachsen, 1.45, von Rottweil 2.15, von Sämsen 2.25, von Mitteloberwitz 2.45, von Oberoderwitz 3.05, von Löbau 3.45, von Tittewitz 4.15, Wengendorf 4.25, von Oberbach 5.25, von Schlegelstraße 5.55 von Zittau kommt Sachsen nach einem Aufenthalte von 50 Min. 5.30 ab und trifft Sachsen, 6.15 in Dresden-Reinickendorf, Leipzigser Bahnhof, an. Außer den vorgenannten Erratungen treffen an bestimmten Tage noch gleiche Erratungen 1) für den biegsigen Turnverband und von Hünigen via Hof-Reichenbach-Chemnitz Sachsen, 1.15, 2) für den biegsigen Turnverein Berg über Bodenbach Sachsen, 3.20 auf Gleisen böhm. Bahnhöfe, 3) für Turnvereine von Haanvörde über Leipzig Sachsen, 3.35 und 4) für Turnvereine von Frankfurt a. M. ebenfalls über Leipzig Sachsen, 2.25 auf Gleisen Leipzigser Bahnhöfe in Dresden-Reinickendorf an.

Blühen der Eisenbahn Verwaltungen, wie die des Fest-Komitees durch lebhafte Vermüting der Zugzüge bez. durch rege Beltheilung am Feste selbst gelobt werden.

— Gestern früh frühs 7/8 Uhr fand, wie bereits avisiert, die Vollstredung des Todesurtheiles an dem Fleischer Karl August Paul Schmidt aus Blauen i. B. statt. Viele Wochen sind in's Land gegangen, seitdem die Geschworenen des hiesigen Landgerichts den Verbrechensfallen, daß Schmidt am 10. Februar Nachmittags die Schlosserwirtin Müller in deren Wohnung Seestraße 8, 4. Etage, durch mehrere Stiche in Brust und Leib mittelst eines großen Fleischermessers ermordet habe. Und ebenso überzeugt war die Jury, daß der Verurteilte in der Absicht, einen oder mehrere Geldbrieffräger zu berauben, kleine Geldbeträge unter fingierten Adressen an auswärtigen Orten zur Post einzoblate. Trotz der geradezu erdrückenden Indizien ließ sich aber damals Schmidt zu seinem Geständnis herbei, blieb vielmehr bei seinen Unschuldshinweise stehen, auch, nachdem er als Mörder verurtheilt war. Begreiflicherweise steigerte sich von Tag zu Tag die Spannung im Publikum über das Schicksal des Verurteilten. Ende voriger Woche entichlos sich nun Se. Maj. der König, von dem ihm zugeschneiden Begnadigungstrechte im vorliegenden Falle keinen Gebrauch machen zu wollen, vielmehr der Gerechtigkeit freien Lauf zu lassen. Diese allerhöchste Verfügung wurde bereits am Sonnabend dem Verurteilten durch Herrn Staatsanwalt Weicher bekannt gegeben. Schmidt verlor momentan wohl die Fassung, blieb aber noch wie vor bei der Behauptung, er sei unzweifelhaft verurtheilt worden, stehen. Auch als er im Laufe des vorgestrigen Tages von Frau und Kind Abschied für immer nahm, erleichterte er sein schuldbeladenes Gewissen nicht. Endlich aber bat er im Laufe des Abends um eine Unterredung mit dem Staatsanwalt und — legte sodann ein offenes, mit den Ergebnissen der früheren Beweisaufnahme im Weintlichen übereinstimmendes Geständnis betrüffend des von ihm in Dresden verübten Mordes ab. Nach denselben hat er, als das Erscheinen des Brieffrägers befürchtet hat, die Müller durch den Auszug, seinen Kopf abzuholen, aus der Wohnung zu entfernen gefürchtet, und als die Müller wegen dringender Beschäftigung dies abgelehnt hat, ist er zur Entfernung verschritten. Da diese nicht sofort gelungen ist, hat er den Kopf verloren und die Flucht über die Seestraße, Breitestraße und Wallstraße ergreifen. Er hat sich zunächst in seine Wohnung gegeben und dort die blutigen Hände gewaschen. Dann ist er nach der Seminastrasse Nr. 18 zu Frau Produktienhändler Voigt, wo er sich nach der Wohnung des Fleischartenmeisters Richter erkundigte, und von da nach der Obermeierischen Restauration auf der Bettinerstraße gegangen, wo er erst gegen 5 Uhr eingetroffen ist. Auf den Betrum bezüglich der Zeit, welche hier in einigen Zeugenaussagen untergegangen ist, hat er die Hoffnung auf seine Freilassung gebaut. Den Mord hat er mit dem dickenen der Messer, welche in der Hauptverhandlung vorgelegen haben, ausgeführt. Schmidt hat weiter zugestanden, daß er persönlich die von ihm selbst geschriebenen Postkarteleinschriften in Radebeul, Pirna und Meißen zur Post gegeben hat. Schmidt hat aber noch außerdem gestanden, daß er mit dem Plane der Beraubung eines Geldbrieffrägers schon viel längere Zeit sich getragen und bereits im Dezember vor Jahres ganz ähnliche Verüinde, wie nachmal in Dresden, auch in Leipzig gemacht hat. Er ist vorgestern sehr zurückhaltend gewesen und hat den Herrn Staatsanwalt dringend gebeten, ihm dazu zu verhelfen, daß er am Leben gelassen werde. Der Mord, dessentwegen er bereits vor mehreren Jahren in Blauen i. B. vor den Geschworenen gestanden, aber freigesprochen worden war, obgleich sehr gravirende Indizien gegen ihn sprachen, ist hierbei nicht zur Sprache gekommen. Die Bitte um einen Nierenbraten wurde dem Delinquenten noch im Laufe des Abends gewährt, auch erhielt er die Erlaubnis, einige Zeit ungefesselt im Gefängnisgarten spazieren zu gehen. Die leichte Nacht seines Lebens verbrachte Schmidt idiosyncratisch und zumeist in Begegenwart des Geistlichen der Rgl. Gefangenanstalt, Pastor Ackermann. Bei Anbruch der Dunkelheit erfolgte vorgestern auf dem rings von den Klügeln des Justizgebäudes umschlossenen Hofe (die Hinrichtung Schmidt's war die erste, welche in den neuen Gerichtsräumen erfolgt ist), zu welchem man von der Gerichtsstraße aus Zutritt nimmt, der Aufbau des Schafotts durch den sächsischen Landessacharichter Brand aus Piaschoda und dessen beiden Gehilfen. Das unheimliche Werk kam etwas links vom Haupteingange in der Mitte des Platzes zu stehen und um dasselbe gruppirten sich gestern früh von 5 Uhr an etwa 80 bis 100 Personen, an der Spize die Herren Generalstaatsanwalt Hesel, Oberstaatsanwälte Nozlanischer und Justizrat Reiche-Eisenstädt, sowie die 12 gleichlich vorgeladenen Zeugen der Execution und mehrere Vertreter der Presse. Mit dem Glockenschlag 7/8 nahmen die Mitglieder des Rgl. Schwurgerichtshofes, Landgerichtsdirектор resp. Schwurgerichtspräsident v. Mangoldt, Landgerichtsrath Kertel, Gerichtsschreiber Altmair Haupt, der Vertheidiger Schmidt's, Rechtsanwalt Grünzel, der Director der Rgl. Gefangenanstalt und der amtierende Staatsanwalt Weicher am Fuße des Guillotine Platz. Todtentstille herrschte, als der Delinquent unter Vorantritt des Oberaufsehers Kahler und zweier Aufzugsauflächer sowie begleitet von seinem Scellorger, aus der Thür des Mittelbaues heraustrat. Das erdbare Antlitz Schmidt's lag auf dem Szenenkampf schläfen, der in der Brust des ancheinend reinigen Mörders unter dem Eindruck der Todesangst getötet haben mag. Auf der Mitte der nach dem Hofe herabführenden Treppe reicht der Delinquent dem Geistlichen flüchtig die Hand und schritt dann ziemlich gesetzt bis zu den Stufen des Schafotts. Nunmehr eröffnete Herr Staatsanwalt Weicher dem geständigen Mörder, daß der Augenblick zur Vollstredung der Strafe gekommen sei und übergab ihn hierauf mit den Worten: „Landessacharichter Brand walten Sie nun Ihres Amtes!“ — dem Hentler. Schmidt hatte bis dahin mit gesetzten Händen ohne jedes Zucken im Gesicht dem Staatsanwalt zugehört. In dem Moment jedoch, als Brand mit seinen Gehilfen zugriff, richtete er den Kopf nach dem Himmel — es schien, als wollte er von der aufgehenden Sonne Abtrieb nehmen. Um Nu war der Delinquent die Stufen zum Schafott heraufgeführt und an das Bret geschmärt; ein Rück und der Körper befand sich in einer wogerechten Lage, konnte aber infolge Zerreißen eines zum Fesseln benutzten Ledergurtes nicht mit der wünschenswerthen Schnelligkeit bis unter das Messer gehoben werden. Mindestens 30 Sekunden Zeit verstrich, ehe ein dumpfer Schlag verludete, daß der Gerechtigkeit Genüge geschehen sei. Der vor Rumpf getrennte Kopf wurde diesmal nicht, wie üblich, vom Sacharichter gezeigt, auch bedeckte man den Rumpf nach der Enthauptung sofort mit einem Tuch, um etwaige Zuckungen ungeschehen zu machen. Rumpf und Kopf wurden hierauf in den bereitstehenden Kästen gelegt, um an die Anatomie nach Leipzig transportiert zu werden. Eine Stunde später war auch das unheimliche Getüpf wieder von dem Schauplatz der Exekution verschwunden.

— Der diesjährige Verbandsstag des Verbandes der Kranken- und Bergärztlichen Sozialsens findet am 1. und 2. August im Kristall-Palast zu Leipzig statt. Unter den eingegangenen Anträgen ist ein von Leipziger und Dresdner Krankenassen gestellter, welcher die Umwandlung des sächsischen Verbandes in einen über ganz Deutschland sich erstreckenden betrifft, von größter Wichtigkeit. Nach erst einjährigem Bestehen hat sich gezeigt, wie segensreich und nutzbringend eine solche Vereinigung für die ihr angehörenden Kassen wirken kann. Dies ist auch allgemein von denselben dadurch anerkannt worden, daß sich jetzt bereits weit über 100 Vereine dem Verbande angegeschlossen haben. Derselbe wird aber eine weit größere Bedeutung erlangen, wenn er sich über ganz Deutschland verbreite, so daß nunmehrlich die Kreisigkeiten seiner Mitglieder zur allgemeinen Geltung kommen kann, was bestimmt in beiderdanktem Maße gegebenen könnte. Die Gründung eines solchen deutschen Verbandes freier Hilfskassen ist bereits von einem Berliner Komitee, an dessen Spize mehrere deutlichfreimaurische Abgeordnete stehen, in Anregung gebracht und ein bezüglich Statutenentwurf an die Beteiligten versandt worden; jedoch beruht derselbe auf Grundprinzipien (z. B. soll der Sitz und das Schiedsgericht derselben nur und für immer in Berlin sein und die Vorstandsmitglieder müssen ihren Wohnsitz nur in Berlin oder Umgang haben), mit denen sich die sächsischen und wohl auch die badischen Krankenassen kaum einverstanden erklären werden.

— Die Deutsche Reichsfechtkunst, welche bereits eine Vermögen von über 500,000 Mtl. besitzt, ist in der glücklichen Lage jetzt schon das dritte Kleinkinderhaus und zwar in Schwabach erbauen zu können; dasselbe wird im Oktober eröffnet werden. Einzelverbände haben das Urrecht, je nach der Höhe der gekammerten Gelder eine Anzahl Waisen den Waisenhäusern zuzuführen. Das Verpflegungskapital per Kopf auf 1800 Mtl. normirt ist, so wie Sachsen nach Schwabach 12 Kinder senden. Der Verband Dresden mit Blauenchem Grund hat das Recht 8 Kinder zu bestimmen, von hier bereits 15,000 Mtl. an die Reichsfechtkunst abzugeben worden sind. Wenn man bedenkt, daß dieses Resultat sich auf Groschen und Pfennigen gebildet hat, so darf man mit Begeisterung auf dasselbe blicken. Jedem ohne Unterschied des Standes oder Glaubens ist hier die Möglichkeit gewährt, sein Scherze einer guten Sache vorzubringen. Die Jahrestagsmitgliedschaft beträgt nur 30 Pfg. Nächste Auskunft erhält gern Herr B. O. Schönfelder.

— Das größte Geschäftshaus der Weltstadt, besaßte der Name Robert Gerhardt am Freiburger Platz, hatte bisher den Nachtheil, daß es nur einen schmalen Eingang mit einem einzigen Schauensier besaß, durch welche man von dem großen Verkaufs-Raum, der sich erst weiter hinten unter einem großen Glasdach ausbreitete, von der Straße aus absolut nichts sehen konnte, sodaß der Fremde, wie vielleicht auch viele Einheimische, seine Ahnung hatten von dem ausgedehnten Waaren-Vorrat und dem dort betriebenen geschäftlichen Treiben, welches sich hinter der unscheinbaren Außenseite entfaltete. Dieses Uebelstande ist nun abgehoben, nachdem die Firmen-Inhaber das übrige Vortere ihres Hauses umgebaut und in einheitlicher Weise mit den schon bestandenen Räumlichkeiten verschmolzen haben. Das Ganze bietet nun auch äußerlich mit seinen zwei mächtig großen und zwei kleinen Schaufenstern, welche den breiten, zurückliegenden Eingang seitlich begrenzen, mit der freien Durchsicht nach dem 60 Meter tiefen Verkaufs-Hof einen imposanten Anblick. Die Inhaber des Geschäftes haben stets festgehalten an bewährten Grundsätzen bei Gestaltung sämtlicher Erzeugnisse der Manufakturwaren-Branche, mit möglichst niedrigen Preisen auch stets mit großer Goulenz die Wünsche des großen Publikums nach Möglichkeit befriedigt. Beweis dafür ist das sieze Wachsen und Gediehen und der Umfang des Geschäfts-Betriebs, welcher sich auch in dem erweiterten Hause stetig hebend und von Jahr zu Jahr vergrößern wird.

— Nach großer Schwere am gestrigen Vormittage entlud sich Nachmittags in der vierten Stunde in und um Dresden eine Anzahl schwerer Gewitter, welche große Wassermassen zur Eide warfen und hier und da, z. B. in der Blasewitzer Gegend, auch mit größeren Eisflocken untermengt waren. Mehrere sehr heftige Blitze und Donnerstöße dürften wohl einigen erst später bekannt werden den Schaden angerichtet haben. Der vorangegangene Sturm hat auch mehrere Bäume umgeknickt und die Wälder große Anhäufungen verursacht, welche mehrfach den Straßenverkehr eine Zeit lang beeinträchtigten.

— Durch die getindig ruhende Entwicklung eines noch un-
geheuren Wittbürgers, des Herrn v. A., ist es möglich geworden,
noch 2 Herrenkolonien zu bilden. Herr v. A. hat sich er-
boten, die Kosten für eine Knaben- und eine Mädchenkolonie von
je 16 Kindern zu tragen und zu diesem Zwecke bereits den Vor-
sitzenden des Ausschusses, Herrn Dr. Unruh, die nötige Summe
Geldes überreicht. Durch diese edle That sind gar vielen armen
Leuten glückliche Stunden bereitet worden. Als Station für beide
Kolonien ist das durch seine herrliche Umgebung bekannte Glas-
hütte im Müglitzthale bestimmt. Heute Mittwoch Nachmittags 5
Uhr findet in der 7. Bürgerischule die Untersuchung der Herrenko-
lonisten statt.

Sonntag hat beinahe 1000 Mark ergeben. Das ist ein ermutigender Anfang. Bei diesem Anlaß sei nachgetragen, daß die Musik in der Festhalle vom Kapellmeister Sieb mit der Stadtkapelle exekutirt wurde. Als die Turner zu den Freilübungen auffmarchirten, thaten sie dies unter den Klängen des feierlichen Turnermarsches. Dedenfalls bringt dieselbe Marschblüft in die Beine.

— Nachdem bereits am vergangenen Sonnabend eine Kompanie des bisherigen Pionierbataillons zu den Übungen bei Harburg abgezückt ist, geschieht dies seitens einer zweiten Kompanie in den heutigen frühesten Morgenstunden. Von Magdeburg aus, wo insgesamt ca. 10 Kompanien Pioniere sich vereinigen, wird der Wasserweg bis Harburg eingeschlagen, selbstverständlich unter Mitnahme des Ponton- und Brückenturms. Die Fahrt wird sich auf mehrere Tage erstrecken.

— Der am 25. Juli ab Bodenbach nach Wien gehende He-

— Bei am 25. Juli in Czernowitz und Wien gesetzte
rienzug erfreut sich zahlreicher Beteiligung aus allen Ständen.
Durch die große Billigkeit der Reise ist auch den weniger Vermitt-
telten Gelegenheit geboten, der herrlichen Kaiserstadt Wien und den
steirischen Alpen einen Besuch abzustatten. Der berühmte Schul-
rat Dr. Dittes wird die Theilnehmer auf dem Wiener Bahnhofe
begrüßen und mit Hilfe des dortigen „Vereins zur Hebung des
Fremdenverkehrs“ werden billige und gute Quartiere und andere
Vergünstigungen beschafft werden.

— Im Gasthof Weicker Hirsch findet morgen Donnerstag ein großes Vogelschlüchternfest statt.

— Am Sonntag fand in Wurzen ein großes Bicyclette-Rennen statt, an welchem sich über 100 Radfahrer beteiligten. Am Ersatz-Rennen, Distanz 1500 Meter, beteiligten sich Leipzig, Halle und Wurzen. Es siegte Kanis Wurzen; ihm folgte 12 Sekunden später Hanisch vom Leipziger „Sturm vogel“. Ein bestechendes Trinthorn mit Silberbeschlag und Fuß und eine elegante Salontischlampe waren die Preise. Am Handicop Club-Rennen starteten 9 Wurzener Herren, Distanz 1500 Meter, um eine Standuhr mit Reiteweder und ein Biervergnügen für 6 Personen. Nach 2 Minuten 40 Sekunden wurde wiederum Kanis Wurzen als Sieger jubelnd begrüßt, während O. Streubel Wurzen mit 3 Sekunden längere Fahrtzeit den 2. Preis errang. Beim schwierigen Langsamfahren erreichten von 9 Herren aus Leipzig, Halle, Dresden und Chemnitz nur 4 das Ziel. Winllhöfer Chemnitz gewann als 1. Preis einen Regulator, Edelsteine Dresden als 2. Preis einen silbernen Tafelaufsatz. Im Dreirad-Rennen, Distanz 1500 Meter, siegten Kocke, Bicycleclub Leipzig, und Vogel, Radfahrerclub Leipzig. Ein prachtvolles Photographic-Album und ein silberner Pokal waren die Preise. Aus dem Schlüttinnen, Distanz 3000 Meter mit einmaligem Umkleiden, gingen Winllhöfer Chemnitz und Kanis Wurzen als Sieger hervor. Preise: Ein gestickter Sessel und ein silbernes Besteck. Am Abend zeigten sich die Radfahrer im Saal fahren, an welches sich ein Ball anschloß.

— Die über 400 Jahre alte Schützengeellschaft zu Mittweida ist im Beisein einer zu Ehren der Rückkehr des höchsten Königs Friedrich August in seine Länden geschossenen Denkscheibe mit der Inschrift: „Die Unschuld schwächt den Schmerz — Und Hoffnung stärkt das Herz.“ Bei der Zurückfahrt unseres guten Königs
19. Juni 1815.

— Am Sonnabend Mittag traten in Villniß zwei sehr
schwere, aus Osten kommende Gewitter auf. In Stromen stürzte
der Regen hernieder. In der neuen Küche des Königl. Schlosses
stand das Wasser fast 1 Elle hoch, trotzdem erst vor einem Kalender
neue Schleusen gebaut worden sind. Eben präparirt der Leibkoch
das Diner für die Majestäten. Die Speisen waren sämmtlich an-
gesetzt, da floß nicht das Koch, sondern das Regenwasser zu den
Töpfen und Käferölen hinein. Bald übten die Fluthen eine solche
Gewalt aus, daß Alles schwamm! In der äußersten Notz rettete
man in die alte Küche und stellte, so gut es eben gehen wollte,
größtentheils aus Konserven, eine Mahlzeit her, die unseren Maie-

— Am Sonntag schlug der Blitz in die Hauptwoche der Festung Königstein und betäubte den davor befindlichen Posten — Bei Niederg rund tödete der Blitz einen auf der Thalhain befindlichen Steuermann. — In Mügeln schlug der Blitz an Bahnhofsgebäude ein, sprang am Blitzableiter ab, fuhr in die Bahn Telegraphien-Expedition, lebte die Glodenkütterin in Bewegung und brachte das dortelbst beschäftigte Expeditionspersonal in nicht geringen Schaden. Auch in die Telephonleitung der Fabrikbesitzer Jodwig dortelbst fuhr ein Strahl und beschädigte die Leitung un-

— Unter lebhaftester Anteilnahme feierte am Montag der Thierarzt Walther in Königstädt sein 50jähriges Berufsjubiläum. Von St. Maj. dem König wurde dem Jubilar das Altersfestkreuz verliehen.

— Am Sonntag beging der Turn-Club in Schönheide die Weihe seiner neuen Hohne, welche demnächst auf dem Dresdner Turnfest zum ersten Male entfaltet werden soll.

— Ein am Sonntag in Schönheide und Umgegend niedergangenes Gewitter hat vielfachen Schaden angerichtet. Sonntagschlag der Blitz in das Haus des Dr. Kieß, sprang vom Blitzableiter und verletzte eine Frau, glücklicherweise nicht erheblich. Keiner zerstörte der Blitz auf der Straße nach Schönheide nach Stützengrün die Telegrafenleitung. Auf dem Kuhberg schlug der Blitz in die Unterstandshütte und schlugte einen Postbeamten, ohne ihn jedoch

— Um Sonntag Vormittag tödete in Breitenbrunn der Blitz eine an einen Wagen gespannte Kuh und bestubte einen Mann.

— Am 9. August findet in Bittau die Generalversammlung des Vereins sächsischer Gemeindebeamten statt.
— Ein Cigarrenfabrikant in Strehla befindet sich im Besitz eines ganz seltsamen, unbekannten Käfers. Dieser Käfer ist der Gestalt nach dem Walzkäfer fast gleich, sonst aber viel größer als dieser und hat schwimmelartige Flecke auf dem Rücken. Das Wunderbare jedoch an diesem Sonderling ist sein „Quietschen“. Sobald er angegriffen oder befürchtet wird. Das Quietschen ist ähnlich dem Ton jüngerer Vogel. Der Käfer wird zu näherer Bestimmung einem kleinen Zoologen übergeben werden. Hoffentlich zeigt der unbekannte Käfer keine Verwandtschaft mit der Ente!

— In Berlin bei Büchsen hat sich am 9. d. M. auf dem Boden ihrer Wohnung in einem Ansele von Schwertern eine 75 Jahre alte Auszüglerin entlebt.

Berregung des lokalen Theatres Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zwei aus Alt-Österreich bestehende Turnvereine in den oberösterreichischen Städten Mühlhausen und Raabpoltsweiler sind, wie schon gemeldet durch Entschließung des Staatssekretärs von Hofmann politisch aufgelöst worden. Am 28. Juni reierten Turn- und Gesangvereine des Oberösterreichs, deren Mitglieder ausschließlich aus Alt-Österreich bestehen, in Raabpoltsweiler ein Fest. Unter anderen Ereignissen, welche während des Festtages, von den anwesenden Gästen begangen wurden, wurde auch eine deutsche Fahne, die ein Einwohner von Raabpoltsweiler zur Feier des Tages in seinem Garten auf einem Baum angebracht hatte, herabgerissen und beschimpft; die zerbrochene Fahnenstange wurde in einen vorübergehenden Bach geworfen und das abgerissene Fahnenstück als „Beute“ mitgenommen. Der Verdacht, dieses Heldenstück ausgestellt zu haben, fiel auf Mitglieder der Mühlhäuser Turngesellschaft „Olympia“, die sich während des Festtages ganz besonders durch Ausführungen bewusst gemacht hatten. Die sofort eingeleitete Untersuchung stellte denn auch heraus, daß drei den sogenannten abgedeuten Ständen Mühlhausens angehörende Herren die Thäter waren, und zwar der Fabrikdirektor Saat, Chemiestudent Kiebner und Modelleckerer Trabot. Überführt und geständig, wurden diese traurigen Helden verhaftet und dem Gericht übergeben. Das Fahnenstück hatten sie mit nach Mühlhausen genommen und dort mit demselben ein feierliches Auto-da-so veranstaltet.

In der Angelegenheit des Rechtsanwalts Dr. Stuhls in Frankfurt a. M., welchen sich Julius Liese anfänglich als Vertheidiger gemacht hatte und gegen den jetzt eine Disziplinaruntersuchung eingeleitet ist, erhielt man folgenden Sachverhalt: Der Schreiber des Rechtsanwalts sagte zu seinem Vermieter, sein Hauptziel möchte Viecht gern verteidigen und gab ihm den Auftrag, er möge diesen Wunsch durch einen ihm bekannten Gefährtensmann an Liese gelangen lassen, der ganz unentbehrlich von ihm verteidigt werden würde. Die Anklage nimmt nun an, der Schreiber habe bei dem Beamten indirekt einen Besuchsversuch gemacht und im Auftrage des Dr. Stuhls gehandelt, weshalb beide sowie der Mittelmann, vor die Staatsammer kommen sollen.

Ein blutiges Encouente mit einem Wilddiebe hatte vergangene Nacht der in Willenrode (Hessen) stationierte Reitermajor Müller zu bestehen. Derselbe traf den Subalternen Brandt aus Grohndorf auf der Brücke, stand, ein berüchtigter Wildhund, folgte dem „Halt“-Amen des Forstbeamten nicht, sondern lag sofort im Anschlage und gab Feuer. Glücklicherweise triebte die Angel den Arme Müller's nur leicht, und ehe Brandt ein weiteres Ammen konnte, machte der Forstler von seinem Recht der Rethwelschraube — ein zweiter Schuß trat, und die Angel hatte die Brust des Brandt durchbohrt — der verwegenen Wilderer sank tot zu Boden.

In Bochum wurde vor der Staatsammer gegen den verantwortlichen Redakteur der „Westfälischen“ Volkszeitung, Herrn Kastang, wegen mehrerer Preßfehler verhandelt. Infrastruktur war zunächst ein Peitertitel, in welchem die Ernennung des Professor Schweninger zum Professor an der Berliner Universität einer Verteilung unterzogen worden war und in welchem Fürst Bismarck, Justizminister v. Gobler und das preußische Staatsministerium beteiligt worden sein sollten. Die unter Ausschluß der Öffentlichkeit (es kamen u. A. die aus München eingeforderten Alten des Schwedener-Prozesses vollständig zur Belebung) geführte Verhandlung mußte ausgekehrt werden, da der Gerichtshof beim Antrag des Peitertitels, den Justizminister v. Gobler, sowie den Grafen Wilhelm v. Bismarck als Zeugen zu vernehmen, sowie die Berliner Alters-Alten des Dr. Schweninger eingutordnet waren. In einem weiteren Falle wurde Redakteur Zusang vor der Anklage, die evangelische Religion öffentlich bezeichnet zu haben, verhängt, dagegen wegen Beleidigung des Gustav-Adolf-Kreisels in eine Geldstrafe von 20 Mark genommen. Letztere Beleidigung wurde in der Bezeichnung des Schwedener-Kreisels als eines Bluthundes gefunden, indem der Gerichtshof ausführte, daß der Gustav-Adolf-Kreisel in die beiden Vertrübungen verfallen, mit welche der Schwedener König im decizitädtigen Kreis sein Leben gefasst habe.

Wie leben, schreibt man uns aus Bochum, in einer entsetzlichen Gegend, Verbrechen aller Art, Mord und Todttagen sind an der Tagesordnung. Das neuzeitliche Verbrechen, welches die Gemüthe erregt, ist folgendes: Um gefährliche Tage befand sich der Adelshof zu Kühlmann aus Wein auf dem Felde und hatte dieselbe sich auf eine Wiese begeben, um Wasser zu trinken. Während er sich bückte, um aus dem Brunnen zu trinken, wurde er von zwei Männern überfallen und mit sogenannter Rohheit unmenschlich (wie es in einer Volksmordnung der Staatsanwalt sprach) entmantelt. Die Thäter sind nach Begehung des Verbrechens sofort entflohen.

Der Sergeant Karl Sauer, ein Schlesier, kapitulierte beim 11. bayrischen Infanterie-Regiment und kam bald in den Ruf solcher „Stammkunst“, daß ein Regimentsbefehl die Beleidigung über jede Misshandlung seinerseits anordnete. Trotzdem rührten sich die eingeduldigten Soldaten nicht, bis endlich der Sekonde-Lieutenant der glücklichen Kompanie in den Gesichten zweier Leute die Spuren des Dienstes des Sergeanten entdeckte und Anzeige erstattete. Dieselbe führte den Sauer aus der Anklage und zweige Misshandlung von neun verschiedenen Soldaten. Nun überwarf sich unter den Angeklagten dieser Sergeant der Soldat Joseph. Joseph ist ein „etwas ungeduldiger Mensch“, der geschlagen und gestoßen wurde, wo ihn Sauer traf. Ob der Arme durch die Stöße auf den Unterleib einen Bruch bekommen, war dem Sauer nach leiner ausdrücklicher Versicherung gleich. So schlimm kann es nun gerade nicht, dagegen verachtete Sauer dem Joseph unmittelbar vor Verhören eine so derbe Ohrfeige, daß das Trommelfell zerbrach. Sauer wurde in Anwesenheit seines vorstigen eingesetzten Führers zu fünf Monaten Gefängnis verurtheilt. Von einer Degradation wurde Abstand genommen.

Koloniale. Die neuesten aus Cooktown bei der Neu-Guinea-Gesellschaft eingetroffenen Teppichen melden, daß Dr. Finch in Ausführung des ihm von seiner Entsendung vor etwa anderthalb Jahren ertheilten Auftrages und in Wirklichkeit der in der Zwischenzeit zwischen Deutschland und England geschlossenen Verhandlungen auch auf der Ostküste von Neu-Guinea, und zwar in der Bentley-Bay, dicht am Ostat, eine Handelsfaktorei errichtet hat. Zeit hat aber die Neu-Guinea-Gesellschaft jenen Abmachungen gemäß, wonach die Ostküste bis zum 8. Breitengrade der englischen Schutzherrschaft unterstellt werden soll, den telegraphischen Bericht ertheilt die verhüpfte eingesetzte Handelsniederlassung wieder aufzubauen. Überbrigens sind auf der Strecke zwischen Nitrolabe-Bai und Humboldt-Bai zwischen dem 6. und 2½. Breitengrad von Dr. Finch nicht weniger als vier gute Häfen entdeckt worden, die zu den bisher entdeckten drei in der Nitrolabe-Bai selbst sehr erwünscht hinzukommen. In einem jener Häfen mündet ein sanftfließender Strom, dem Dr. Finch den Namen Augusta-Fluß beigelegt hat. Das Schiff „Samoa“ der Neu-Guinea-Gesellschaft ist nach Sydney gefahren, wo es neu gefüllt werden soll. Die finanzielle Seite des Engagements, welches der Admiral a. D. Werner mit der Neu-Guinea-Kompanie eingegangen ist, gestaltet sich für Exteren außerordentlich glänzend. Als Landeshauptmann der Beziehungen der Gesellschaft erhält er einen Gehalt von 65,000 Mk. — Als Nachfolger des Generalgouvernors in Zanzibar wird Travers, der bisherige Kapitän in Santos genannt.

Oesterreich. Seit einer Reihe von Jahren haben die Resultirungen für die österreichische Armee ziemlich traurige Ergebnisse gezeigt, jedoch um die Kontingente vollständig zu erhalten, immer umfangreicher auf ältere Jahrgänge zurückgewichen werden müsse. Die Gründe für diese wenig erfreuliche Thatloche sind nicht etwa in der Verminderung der Bewaffnungssiffer, sondern vielmehr darin zu suchen, daß die vorherliche Entwicklung Einzelner, namentlich z. B. bei den slowakischen Truppen, derart zurückbleibt, daß dieselben beim Eintritt in das militärdienstpflichtige Alter nicht stark genug befinden werden, um für den Heeresdienst für tauglich zu gelten. Das schlägt nicht aus, daß dieselben Individuen mit jedem neuen Lebensjahr sich stärker weiter entwickeln, jedoch sie zu späteren Zeitpunkten, wenn auch als ältere Mannschaften, für länglich befunden werden. Zur Zeit haben diese ungünstigen Resultatverhältnisse bereits zu einer gewissen Katastrophe geführt. Die diesjährigen, abermals wenig befriedigenden Resultate der Aushebung haben den Kriegsminister für Oesterreich-Ungarn an der Überzeugung gebracht, daß selbst die vierte Altersklasse, welche bisher nur ausnahmsweise aufgezogen wurde, nicht mehr genügt, die Kontingente vollständig zu erhalten. Aus diesem Grunde soll die Aufnahme der ständigen und ordentlichen Einberufung der

fünften Altersklasse in das Heer gleich in Erwägung gezogen werden. Wenn diese allerdings tief einschneidende Reform von den gesetzgebenden Körpern angenommen wird, so stehen fortan jährlich fünf Altersklassen zur Erzeugung der Armee-Kontingente zur Verfügung. Die Maßregel erscheint zwar sehr streng, muss aber unter den gegenwärtigen Verhältnissen in der österreichischen Monarchie als unvermeidlich gelten.

Der antisemitische Reformverein von Wien veranstaltete einen Aufzug nach Dresden. Von antisemitischen Bürgern beteiligten sich Schneider, Holloman, Buchenhagen und Bitter. In Dresden wurden die Gäste von den dortigen Antisemiten empfangen und dann in die Au geführt, wofür Schneider eine Rede hielt. Von den Dresdenern sprach auch Dr. Simony. Das Mittagsessen fand unter Theilnahme einer größeren Anzahl von Offizieren statt. Der Zug begab sich dann zum Eisenbahnhof. Simony beklagte dort die Wiener Antisemiten zum Wahlerfolg. Nach der Abbrennung eines Feuerwerks feierte der Zug in Begleitung einer großen Menschenmenge zurück, wobei Elferort auf die Antisemitenfahne und Stute: Rieder mit den Juden! erwiderten.

Da der verstorbene Bankier Freiherr Moritz von Wodianer bei Lebzeiten mit bemerkenswerthen Wohlthätigkeitssätzen niemals in die Öffentlichkeit getreten ist, erwartete Wien von der Eröffnung seines Testaments um so großerer Interesse. Statt dessen hat der vielgefeierte Mann, der 15 Mill. fl. verdient hatte, nur 10,000 fl. den Armen hinterlassen. Wiener Blätter brüpten daran die Bemerkung: Nicht ohne Interesse durfte das Zusammen treffen sein, daß nach einer heutigen Meldung der russischen Blätter der verstorbenen Moskauer Millionär Chudow, der ca. 15 Mill. Rubel hinterließ, eine Viel. Rubel zum Bau eines Armenhauses teilt hat.

In Trebitsch bei Brünn fand in der vorvergangenen Nacht ein Arbeiteraufstand statt. Der Beiratschauptmann requirierte Militär; bei der Wiederherstellung der Ruhe kam es zu einigen Verwundungen.

Sensation ereigte in Teply. Der Selbstmord des Bezirks-Schulinspektors Herrn Semich, welcher sich mittels Revolvers durch einen Schuß in die Schläfe enttrieb. Semich blieb sofort tödt. Als Motiv des Selbstmordes werden allgemein häusliche Verhältnisse angegeben. Der Verbliebene war durch mehr als zwanzig Jahre, zuerst als Lehrer, dann als Direktor der dortigen Volks- und Bürgerschule, zuletzt als Bezirksschul-Inspektor in Teply thätig. Dieser Gattin ist als Industrie-Lehrerin angestellt.

In Lemberg hat sich der 21jährige Graf Otarowski, Schüler der 6. Gymnasialklasse, durch einen Revolverstich entledigt, weil er beim Schießwettbewerb ein schlechtes Fortgangszeugnis erhalten hat.

Nach der Amtszeitung ist das Motiv des Selbstmordes unverwiederte Liebe.

Der junge Mann soll ein großer Verehrer von Curtius sei.

Frankreich. Als sich General Courcy nach Hue, die Hauptstadt Annams, begeben hatte, wurde er mit großer Ehre empfangen und gewährte nichts, das einen Verdacht der Verschwörung erlaubt hätte, bis am 2. Abends eine Note aus dem Palast mitteilte, daß der König Krank sei und deshalb an diesem Tage den General Courcy nicht empfangen könne; man erfuhr aber bald, daß der König die Hauptstadt verlassen habe. Angesichts dieser zweideutigen Haltung entschloß sich nun Courcy, sich der Personen der Minister zu versichern, und sandte ihnen eine Einladung, zu ihm zu kommen. Die Minister kamen nicht, sondern schickten dem General und seinen wenigen Compagnies 90.000 Francs auf den Hals. Erst nach achttägigem Kampf gelang es Courcy, sich zum Hause der Festung zu machen und den anständigen Regenten zu verbachten. Der „Figaro“ publiziert Einzelheiten, nach welchen den nächtlichen Angriff auf die Truppen eine wahre Mezelie in den Straßen Annams und in der Umgebung begleitete. Offiziere und Soldaten, welche zeitweise wohnten, so selbst Annamiten, deren Sympathie für Frankreich bekannt waren, wurden an offener Straße ermordet; ihre Häuser wurden von wuthochauflöbenden Banden umzingelt, in Brand gesteckt, und was nicht durch die Waffen fiel, lebendig verbrann. So verlor ein Fabrik-Brunnen der Marine-Artillerie das Leben, mit ihm Frau und Kind, die erst hilflos aus Frankreich übergesiedelt waren. Von diesen Einzelheiten meldeten die offiziösen Berichte bisher nichts. Das Gouvernement beobachtet eine Haltung, die darauf berechnet scheint, das Land in ein Geviert der Sicherheit und Verbindung einzumachen, aber wenig zu dem Ernst der Situation paßt. Es ist eine rohe Pacifizierung Annams, in aber bei den gegenwärtigen militärischen Kräften nicht zu denken, es sei denn durch einen neuen Vertrag mit dem Hofe in Hue, resp. dem allmächtigen Regenten. Hierzu erklärt sich wohl, daß Lesterter nach seiner Anerkennung von Courcy nicht vorwirkt als Urheber des Attentates vor ein Kriegsergebnis gestellt wurde. Man redet davon, den flüchtigen König, falls er nicht zurückkehrt, abzuholen und ihm einen Nachfolger zu geben. Ein solcher Akt würde zweifelhaft eine große Sicherheit für die Zukunft, aber den Beweis liefern, daß die Republik die selbständige Regierung des Königreiches als französische Provinz nicht zu unternehmen im Stande ist.

Afghanistan. Dem „Standard“ wird aus Tschekan gemeldet, daß die von den Russen gefangen genommenen Leute des britischen Konuls Hinn, der Sekretär und der Führer derselben, in Freiheit angelangt. Tschekan berichtet, daß die russischen Behörden in das Schätzgut geworfen hätten und zwar jeden in eine besondere Zelle. Der Sekretär sei überredet geblieben, daß der Tod droht, wenn ihm zu verlassen, um ihm zu verlassen, die Namen der englischen geheimen Grenz-Agenten zu nennen. Der Sekretär wiesigte dies zu, dagegen zu thun und wurde eine Zeit lang zu schwerer Arbeit angehalten, dann aber freigelassen. Nach einem Telegramm desselben Staates aus Shanghai gehen China und Japan in freundsbefüllte Weise gemeinsam vor, um einen russischen Angriff auf Korea zu verhindern.

Hohe genannt werden können, da sie statt mit Torpedos mit Kanonen versehen werden sollen. Im Uebrigen kommt der neue Schatzkästler bloß das Budget seines Vorgängers mit Ausnahme des Steuern auf Bier und Whisky, worüber das Kabinett gefallen war, wieder vorbringen.

General Wolseley ist mit seinem Stabe auf der Victoria-Station von London eingetroffen, wo er von der zahlreich anwesenden Menge enthusiastisch begrüßt wurde. Die Engländer sind im Punkte des Friedenskundschaftern sehr bescheiden. Wolseley hatte auf seinem Feldzug im Sudan alle, nur nicht Vorberen gekennert.

Egypten. Die Engländer haben wieder einmal den Mahdi umbringen und seine Anhänger für gegenwärtig bekämpfen lassen. Geschäftslinge Kaufleute und flüchtige Soldaten wissen ganz genau, was für Nachrichten die Engländer gerne hören und sie richten darnach ihre Erzählungen ein. Bis auf Weiteres wird man die Nachricht von dem Tode des Mahdi mit eben so großer Vorfreude aufnehmen müssen, wie die Erzählungen höchstens über die Verhandlungen zwischen dem Mahdi und dem französischen Agenten Billing über das Vorfeld für Gordon. Da Gordon eigentlich erst seit Ende Dezember v. J. sich gewisse Anhänger in der Gewalt des Mahdi befand, so ist es leicht zu erkennen, daß die Unterhandlungen keinen Erfolg haben konnten. Das Amerikaner des Mahdi kann, wenn es überhaupt jemals gemacht worden ist, schon lange vor dem Übergang des Schatzkästlers erfolgt sein, also zu einer Zeit, wo Niemand Gordons glaubte. Eine Wirkung dürfte die Verbreitung solcher Nachrichten allerdings haben: der Streit über die Natürlichkeit der Mündung des Sudan wird wieder bunt werden. Sogar jetzt ergeben sich Stimmen, welche die Eigenschaft des konservativen Amerikaners zu einer lebhaften auswärtigen Politik dazu benutzen wollen. So veröffentlicht die „Times“ einen Brief eines englischen Stadtkommandanten in Egypten, in welchem es heißt: „Ich möchte wissen, ob die englische Nation überhaupt einen Gewinn hat. Ich beweise dies. Soweit ich sehe kann, hat unsere Räumung nicht das mindeste Aufsehen irgend einer Art in der Heimat gemacht. Das Publikum hat es mit absoluter Gleichgültigkeit genommen, daß 12,700 unglückliche Flüchtlinge Dongola den Rücken gewendet haben, von denen jeder mindestens 1000 Pfund Hunger leiden wird. Als wir vorläufigen Herbst nach Dongola gingen, befand sich die ganze Provinz in leidlichem Wohlstand. Unsere Eroberung hat zur Folge gehabt, daß sie jetzt völlig ruiniert ist. Nicht ein einziger Eingeborener befindet sich in der selben, ausgenommen einige wenige, die von unserer Räumung beobachtet haben.“

Afghanistan. Dem „Standard“ wird aus Tschekan gemeldet, daß die von den Russen gefangen genommenen Leute des britischen Konuls Hinn, der Sekretär und der Führer derselben, in Freiheit angelangt. Tschekan berichtet, daß die russischen Behörden in das Schätzgut geworfen hätten und zwar jeden in eine besondere Zelle. Der Sekretär sei überredet geblieben, daß der Tod droht, wenn ihm zu verlassen, um ihm zu verlassen, die Namen der englischen geheimen Grenz-Agenten zu nennen. Der Sekretär wiesigte dies zu, dagegen zu thun und wurde eine Zeit lang zu schwerer Arbeit angehalten, dann aber freigelassen. Nach einem Telegramm desselben Staates aus Shanghai gehen China und Japan in freundsbefüllte Weise gemeinsam vor, um einen russischen Angriff auf Korea zu verhindern.

Amerika. Ein deutsch-amerikanischer Schulverein ist in Chicago von angehörenden Bürgern deutscher Abstammung in Betrieb genommen worden. Ich glaube nicht, daß irgend eine Nation jemals eine fahrlässige, eigene, gottovere Handlung der Schulbildung verübt hat.

Neu-Jork. Ein deutsch-amerikanischer Schulverein ist in New York von angehörenden Bürgern deutscher Abstammung in Betrieb genommen worden. Ich glaube nicht, daß irgend eine Nation jemals eine fahrlässige, eigene, gottovere Handlung der Schulbildung verübt hat.

Frankreich. Ein deutsch-amerikanischer Schulverein ist in Chicago von angehörenden Bürgern deutscher Abstammung in Betrieb genommen worden. Ich glaube nicht, daß irgend eine Nation jemals eine fahrlässige, eigene, gottovere Handlung der Schulbildung verübt hat.

England. Ein deutsch-amerikanischer Schulverein ist in Chicago von angehörenden Bürgern deutscher Abstammung in Betrieb genommen worden. Ich glaube nicht, daß irgend eine Nation jemals eine fahrlässige, eigene, gottovere Handlung der Schulbildung verübt hat.

Frankreich. Ein deutsch-amerikanischer Schulverein ist in Chicago von angehörenden Bürgern deutscher Abstammung in Betrieb genommen worden. Ich glaube nicht, daß irgend eine Nation jemals eine fahrlässige, eigene, gottovere Handlung der Schulbildung verübt hat.

Frankreich. Ein deutsch-amerikanischer Schulverein ist in Chicago von angehörenden Bürgern deutscher Abstammung in Betrieb genommen worden. Ich glaube nicht, daß irgend eine Nation jemals eine fahrlässige, eigene, gottovere Handlung der Schulbildung verübt hat.

Frankreich. Ein deutsch-amerikanischer Schulverein ist in Chicago von angehörenden Bürgern deutscher Abstammung in Betrieb genommen worden. Ich glaube nicht, daß irgend eine Nation jemals eine fahrlässige, eigene, gottovere Handlung der Schulbildung verübt hat.

Frankreich. Ein deutsch-amerikanischer Schulverein ist in Chicago von angehörenden Bürgern deutscher Abstammung in Betrieb genommen worden. Ich glaube nicht, daß irgend eine Nation jemals eine fahrlässige, eigene, gottovere Handlung der Schulbildung verübt hat.

Frankreich. Ein deutsch-amerikanischer Schulverein ist in Chicago von angehörenden Bürgern deutscher Abstammung in Betrieb genommen worden. Ich glaube nicht, daß irgend eine Nation jemals eine fahrlässige, eigene, gottovere Handlung der Schulbildung verübt hat.

Frankreich. Ein deutsch-amerikanischer Schulverein ist in Chicago von angehörenden Bürgern deutscher Abstammung in Betrieb genommen worden. Ich glaube nicht, daß irgend eine Nation jemals eine fahrlässige, eigene, gottovere Handlung der Schulbildung verübt hat.

Frankreich. Ein deutsch-amerikanischer Schulverein ist in Chicago von angehörenden Bürgern deutscher Abstammung in Betrieb genommen worden. Ich glaube nicht, daß irgend eine Nation jemals eine fahrlässige, eigene, gottovere Handlung der Schulbildung verübt hat.

Frankreich. Ein deutsch-amerikanischer Schulverein ist in Chicago von angehörenden Bürgern deutscher Abstammung in Betrieb genommen worden. Ich glaube nicht, daß irgend eine Nation jemals eine fahrlässige, eigene, gottovere Handlung der Schulbildung verübt hat.

Frankreich. Ein deutsch-amerikanischer Schulverein ist in Chicago von angehörenden Bürgern deutscher Abstammung in Betrieb genommen worden. Ich glaube nicht, daß irgend eine Nation jemals eine fahrlässige, eigene, gottovere Handlung der Schulbildung verübt hat.

Frankreich. Ein deutsch-amerikanischer Schulverein ist in Chicago von angehörenden Bürgern deutscher Abstammung in Betrieb genommen worden. Ich glaube nicht, daß irgend eine Nation jemals eine fahrlässige, eigene, gottovere Handlung der Schulbildung verübt hat.

Frankreich. Ein deutsch-amerikanischer Schulverein ist in Chicago von angehörenden Bürgern deutscher Abstammung in Betrieb genommen worden. Ich glaube nicht, daß irgend eine Nation jemals eine fahrlässige, eigene, gottovere Handlung der Schulbildung verübt hat.

<

— **Private Klinik f. Geschl., Hals- u. Harntrakt.** am See 30. I. Ost. (n. d. Dippoldislaw. Blah.) Sprech. täglich 9—12 Uhr, Sonntags nur 9—12 Uhr, Dienstag u. Freitag auch Abends 8—9 Uhr, und mittags berücksichtigt. Auswärtige auf Berl. brieflich behandelt.

— Für sämmtl. Geschlechter, u. deren Söhne z. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie Blasen-, Uterus u. D. Tischendorf, Prof. Art. Zu pr. von 10—12 u. Ab. 7—8. Neustadt. An der Dreikönigskirche 8, 2. Storie.

— **Dr. med. Blas.** dom. Art. heißt **Pollut.**, **Onanie.**

Ausfl., **Syphilis** z. auch brieflich. Langestraße 49. Spr. 10—12.

— **Harntrakt u. syphilitische Männer u. Frauen; Polycliniken.** Harnröhrenstüsse u. Geschlechtskrankheiten werden gründl. geheilt in der **Private Klinik Pragerstr. 31.** I. v. 9—2 u. 5—8 Uhr.

— **Schütze.** Bettinerstr. 8, nabe d. Postl. heißt **Ausflug** in 5 L. Syphilis, Pollut, Geschwüre z. 13. Bräsig. 10—1—4—8.

— **Wittig.** Scheffelstraße 16, heißt Holzen der Onanie, alte Harnröhrenstüsse, offene Beinabschüsse Art. 8—5, Ab. 7—8 Uhr.

— **Dietrich.** Marp. 7,1, heißt Ausfl. trift od. veraltet i. wenig Tag. Chron. Ausfl. tritt nicht ein. Schw. Gebiete, Jahn. v. 9—3.

— **Kylling.** Clemmingsstr. 3, heißt gründl. Geschlechtsleiden, Magenleiden, Hämorrhoiden, Aletchen, Weißflug, Asthma, Polypen (auch briefl.). Sprech. 8—5. Sonnt. 8—1 Uhr.

— **Flechten** und alle sonstigen **Hautkrankheiten** heißt sieber **A. P. R. Schmidt.** Steinstraße 20, 2.

— **Hautkrankte und syphilitische Männer u. Frauen; Polycliniken.** Harnröhrenstüsse u. Schwäche werden gründl. geheilt in der **Private Klinik Pragerstr. 31.** I. v. 9—2 u. 5—8 Uhr.

— **Magnetiseur Reichelt.** Marienstr. 21. Sprech. 11—1. Profil gratis. Heilung von Krämpfen u. Röhrungen, Scrofulose, Drüsenleiden, Anodenkrankheiten, Weißflug.

— **Kunstl. Zähne.** Reparaturen, Umarbeit, Plombiren z. Mäßige Preise. **W. Kitzig.** Marienstr. 24, vis-a-vis dem Korralus.

— **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Bansen.** Johannestr. 4, 1.

— **Gammet und Seidenwaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannte solide Qualitäten bei **Wilh. Nanitz.** Altmarkt 23. Broden franco).

— **Beerdigungs-Anstalt „Pietät“** Am See Nr. 34. Größte und älteste (Nobelsche) Sammlung Am See 10 und 34. Trauerwaren-Warenhaus zur „Pietät“, am See 34.

— **Echte Münchner Hofbräu.** Alleiniger Auslieferant. F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.

— **Allgä. Planinos und Hornumontus** verkauft und verleiht sehr billig. G. Wehrich, Pillnitzerstraße 35. 1. Et.

— **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann** am See 40.

Fiege, Allar, Grab.

Geboren: Eine Tochter: Amtsrichter Baumbach, Waldenburg. Richard Barth, Zwischenburg.

Verlobt: Anna Hemmel, Minnow bei Leisnig, m. Hugo Wolf, Badewerk, Müglitz (Döbeln). Elisabeth Schuster, Kreisberg, m. Richard Morgner, Lichtenberg.

— **Witwe** Anna Schimmele, Bauen, m. Antonius Hugo Donath, D. Clara Mannsfeld, m. Landrat R. Georg Scheufele, Leipzig.

Aufgeboten: A. Voos, Schubm., D. m. G. Wagner, Bahnarbeiter-T. D. W. Lößig, Zimmermann, D. m. A. Holste geb. Schmidt, D. m. A. Dehmert, Handarbeiter, D. m. A. Heinrich, Mortzscheler-T. Breslau. G. Claus, Schubm., D. m. A. Quaa, Blumenhändler-T. D. A. Voos, Buchhändler, Leipzig, m. S. Hahn, Photoapparate-T. D. W. Horn, Schriftsteller, D. m. A. Höhler, Militärmundichtors-T. Bautzen. A. Hobel, Schloßer, D. m. A. Faßl, Häuslers-T. Ulmbach.

Geschäftshaus: Franz Moritzilian Schmidt in A. Th. Schubbe, Leipzig.

Gestorben: Franz Timmel, Kreis 11. A. A. Kreischa, geb. Lindner, Oberschönermark 11. Clara Kahn geb. Mier, Waldheim 11. Johanna Eleonore von Lebereck, Röhrsdorf, Döbeln 12.

Heute fühl. 10 Uhr erfolgte die glückliche Geburt eines gesunden, strahlenden Jungen.

Obersbach i. S. d. 13. Juli 1885.

Max Uhlemann.

Emilie Uhlemann geb. May.

Heute Morgen 7 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden, ununterbrochenen Kindes hocherfreut.

Dresden, den 14. Juli 1885.

Ernst Müller.

Hedwig Müller geb. Jäneke.

Die Verlobung ihrer Kinder **Emilie** und **Emil** beeindruckt sich hierdurch ergebenst anzusehen.

Ernst Möbius nebst Frau.

Ernst Jähnig nebst Frau.

Emilie Möbius

Emil Jähnig

e. s. a. B.

Riesa Großenbain den 13. Juli 1885.

Als neuvermählte empfehlen sich

Johannes Weiner

Marie Weiner

geb. Teuscher.

Göben, Oberbau.

Den 14. Juli 1885.

Heute am 11. dieses Monats zu Dresden vollzogene eheliche Verbindung befreuen sich ganz ergebenst anzusehen.

Julius Lindemann,

alad. gest. Zeichenlehrer,

Katharina Lindemann

geb. Fischer.

Berlin, im Juli 1885.

Montag den 13. Juli Mittags 1 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unter guter Gatte, Vater, Bruder und Schwester

Hermann Kandler.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag um 5 Uhr von der Totenhalle des weiten Friedhofes in Friedrichstadt aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Amalie verw. Gellert

geb. Bröse

im Alter von 68 Jahren. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag den 16. d. M. früh 8 Uhr vom Trauerhause, Görlitzerstraße 14, aus auf dem weiten Neustädter Friedhof.

Dresden-R., den 15. Juli 1885.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute am 14. Juli starb nach kurzen Leiden, bedroht von den Seinen, unter schwerer, innig geliebter Gattin, Vater, Groß- und Schwiegervater

Friedrich Seelmann,

Königl. Sächs. Kammermusikus.

Wit. der Bitte um stille Teilnahme

die tieverbüßten Hinterlassenen.

Der Tag des Begegnisses wird noch bekannt gegeben.

SLUB

Wir führen Wissen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben unvergesslichen Mannes, den Reiters **Oscar Kujan.** Süße ich mich gedrungen, den hochgeschätzten Damen, die ihn während seiner langen schweren Krankheit so lieblich unterstützt und durch persönliche Besuche so hilfreich und teilnehmend zur Seite gestanden haben, sowie dem Reitersverein Sachsen für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, für den zahlreichen Blumenstrauß von nob und fern und überaus bewiesene Theilnahme, auch dem Herrn Dr. Richter für seine unermüdliche liebvolle Beziehung während seiner Krankheit und auch dem Herrn Diaconus Norgendorff für seine trostenden Worte am Grabe des so trübselig gestorbenen und zur Erinnerung unerlässlicher Verlustes ihres verstorbenen Ehemannes.

Die trauernde Witwe

Amalie Kujan

nebst Kindern, Geschwistern und Eltern.

herzlichsten Dank allen lieben,

welche uns beim Verluste unseres kleinen guten

Walter durch Wort und Blumenstrauß ihre Theilnahme bezeugt haben.

Die trauernden Eltern

E. Schubknecht und Frau

geb. Kirschen.

für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tod und Begegnung ihrer lieben Schwester, Tante und Pflegemutter, der

Frau Kaufmann

Marie

verw. Fischer

geb. Brofée.

sagen Ihnen innigsten Dank

Dresden, den 11. August 1885.

die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme durch den reichen Blumenstrauß beim Verluste meines lieben

Mannes sage ich allen lieben

treuen Kollegen, Freunden und Verwandten meinen herzlichen

Dank. Gleicherweise herzlichen

Dank St. Hochw. Herrn Pastor

Schmidts für seine trostlichen

Worte am Grabe.

Dresden, den 14. Juli 1885.

Hildegardine verw. Brüst

nebst Sohn.

Dank.

Autidalebacht vom Grabe unserer

verstorbenen gemäß dan-

delnd abgelehnt.

Das Begegnis findet Mittwoch den 10. Juli Nachmittags 1—6 Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhof statt.

Dresden, den 13. Juli 1885.

Christoph Horst von Egidy

Oberl. v. d. A.

Den Freunden und Hinterlassenen

gibt die Tochter im Namen

der Hinterlassenen und statt be-

sonderer Ansage

Isa von Egidy

geb. von Stutterheim.

Dresden den 13. Juli 1885.

Blumenstrauß wird dem Wuns-

che des Verstorbenen gemäß dan-

delnd abgelehnt.

Das Begegnis findet Mittwoch den 10. Juli Nachmittags 1—6 Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhof statt.

Dresden, den 13. Juli 1885.

Gustav Albin Braune

im 43. Lebensjahr. Tief

in unter Schmerz.

Die trauernden Hinterlassenen

Halle a. d. S., am

12. Juli 1885.

Am 13. d. M. Nachm. 1/23 Uhr

verließ nach langen und schweren

Leiden unsere geliebte gute

Mutter, die Heimburgin Frau

Amalie verw. Gellert

geb. Bröse

im Alter von 68 Jahren. Die

Beerdigung erfolgt Donnerstag

den 16. d. M. früh 8 Uhr vom

Trauerhause, Görlitzerstraße 14,

aus auf dem weiten Neustädter Friedhof.

Ein Forstmann,
ges. f. d. nied. sch. Staatsforst-
dienst, guter Schütze, auch Jäger-
schafter, in ungünstigen Stellungen
wünscht sich zu verändern. Werbete
Herrschaffen belieben. Ueber d. Ad.
unter C. G. 2249 in die Exp.
d. Bl. abzugeben.

Ein junger Schreiber
sucht Stell. bei einem Rechtsanw.
Gef. Öfferten unter V. P. 269
"Invalidendank" Dresden.

Musik!

Ein gutes Musikcorps sucht
unter günstigen Bedingungen zum
Turnfest, sowie zu Vogelweise
Engagement. Gef. Öfferten
B. E. 576 Exped. d. Bl.

1 verheir. Oberschweizer
sucht zum 1. Oktober eine Stelle
von 50 Stdh. Rindviech zu über-
nehmen. Adr. wolle man ges.
an Oberschweizer Herzog, Vor-
west. Mannet bei Waldheim
richten.

Musiker

sucht zum Festtag Bezahlung
1. Blauenstrasse 14, part. 1.

Mehrere gut emplobene,
auswärtige Leute, welche fass-
tionsfähig, suchen Stellung
als Dienner, Portier,
Kassenfach, Handmann,
Ausseher, Komptordienner
etc. durch das Bureau:

Kleinbahnstraße 25, 2.

Birthschafterin.

Eine bestempoblene, auch mit
der Krankenpflege vertraute, junge
Kinderfrau, sucht hier oder
in der Umgegend bis August
Stellung, möglichst bei e. älteren
Herrn. Adressen unter C. S.
100 in die Exp. d. Bl.

Koch

für Geschäft ersten Ranges sucht
sofort Stellung. Adr. K. I.
Exp. d. Bl. erbeten.

Gebild. unabh. Billwe
mittl. Jahre, mit schön. Einrich-
tung, sucht, um e. Wirkungskreis
zu haben, bei dritting. Herrn ob.
Dame e. einf. Haushalt zu leiten.
Beispielhaft 2 leere Zimmer. Adr.
U. T. 551 "Invalidendank"
Dresden.

Ein Bäcker,

welcher bereits 2 Jahre selbst-
ständig fungirt, sucht Stellung.
Adr. R. H. 3591 an Bad.
Mosse, Dresden.

Ein intelligenter junger Mann,

23 Jahre alt, tüchtiger Ver-
käufer in Seinen, Wäsche, Ju-
tzhändler für Herren-Overhemden,
der polnischen, deutschen und
französischen Sprache vollkommen
mächtig, noch in Stellung, sucht
vor 1. October c. Engagement.
Gef. Öfferten unter M. A. 45
postlagernd Polen.

Volontär.

beansprucht keinen Gehalt.

Ein intelligenter junger Mann,
20 Jahre alt, von angenehmem
Aussehen, wünscht als Volon-
tar in einen, Wäsche- oder
Modewaren-Magazin einzutreten.
Gesellige Öfferten unter
Z. W. 30 postlagernd Polen.

Für Landwirth!

Ein Mädchen achtbarer Eltern
möchte sich in der Landwirtschaft
als Wirthschafterin auszubilden.
Gesellige Resistanten werden ge-
boten. Adr. an Hrn. K. Schwenke
in Dresden, Steinstraße 16, II.
gelangen zu lassen.

Ein Musikcorps,

Concertkapelle, 30 Mann stark,
aus der Provinz, sucht für einige
Tage in der Woche Bezahlung
in Dresden. Adressen erb. unter
B. E. 3612 an Herrn Kub.
Messe, Dresden.

Mit 1 bis 2 Monate sucht eine
gut emplobene Lehrerin
Engagement, auch als

Gesellschafterin.

Adressen übermittigt Adr.
Behrmann, Johannisstr. 12, 3.

Ein gutes Musik-Corps

sucht für nächsten Sonntag Be-
zahlung. Öfferten P. F. 92
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein in der Material- u. Colo-
niabranche erprobener

junger Mann,

welcher gleichzeitig für Contor- u.
Reisen qualifiziert, in größeren

Geschäften schon konditionist,
sucht vor 15. Sept. c. anber-
weites Engagement. Gef. Öfferten
an Hassenstein & Vogler, Oederan, I. S.

Ein j. Kellner sucht sofort. Siele-
lung Böllnerstr. 80, 1. Adr.

Ein gebild. alt. Bräulein sucht
die Führung eines Haushalts oder
Kindererziehung, auch als Stelle
der Haustauft Stellung
1. oder 15. August. Adr. M. G.
Dresden, Bettinerstraße 27, 2. I.

Geselle - Gesuch.

Ein 22 Jahre alter, militä-
rischer Gärtnergehilfe, welcher
in Topfstanzen-Kultur, Landschaftsgärtnerei und Gemüsebau
vollständig bewandert ist, sucht
gerne auf gute Zeugnisse und
alte Empfehlungen, Stellung bei
einer Herrschaft oder auf einem
Rittergute. Gef. Öfferten bitte
unter L. A. B. 100 in der
Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Musik.

Ein gutes Musikcorps sucht
Streich- und Bläsermusik in jeder
Streichklasse. Empfohlen wird
zur bevorstehenden Feierlichkeiten.
Gesellige Öfferten unter B. E. 576 Exped. d. Bl.

1 verheir. Oberschweizer

sucht zum 1. Oktober eine Stelle
von 50 Stdh. Rindviech zu über-
nehmen. Adr. wolle man ges.
an Oberschweizer Herzog, Vor-
west. Mannet bei Waldheim
richten.

Musiker

sucht zum Festtag Bezahlung
1. Blauenstrasse 14, part. 1.

Mehrere gut emplobene,
auswärtige Leute, welche fass-
tionsfähig, suchen Stellung
als Dienner, Portier,

Kassenfach, Handmann,
Ausseher, Komptordienner
etc. durch das Bureau:

Kleinbahnstraße 25, 2.

Birthschafterin.

Eine bestempoblene, auch mit
der Krankenpflege vertraute, junge
Kinderfrau, sucht hier oder
in der Umgegend bis August
Stellung, möglichst bei e. älteren
Herrn. Adressen unter C. S.
100 in die Exp. d. Bl.

Koch

für Geschäft ersten Ranges sucht
sofort Stellung. Adr. K. I.

Exp. d. Bl. erbeten.

Gebild. unabh. Billwe

mittl. Jahre, mit schön. Einrich-
tung, sucht, um e. Wirkungskreis
zu haben, bei dritting. Herrn ob.
Dame e. einf. Haushalt zu leiten.
Beispielhaft 2 leere Zimmer. Adr.
U. T. 551 "Invalidendank"
Dresden.

Ein Bäcker,

welcher bereits 2 Jahre selbst-
ständig fungirt, sucht Stellung.
Adr. R. H. 3591 an Bad.
Mosse, Dresden.

**Ein intelligenter
junger Mann,**

23 Jahre alt, tüchtiger Ver-
käufer in Seinen, Wäsche, Ju-
tzhändler für Herren-Overhemden,
der polnischen, deutschen und
französischen Sprache vollkommen
mächtig, noch in Stellung, sucht
vor 1. October c. Engagement.
Gef. Öfferten unter M. A. 45
postlagernd Polen.

Volontär.

beansprucht keinen Gehalt.

Ein intelligenter junger Mann,
20 Jahre alt, von angenehmem
Aussehen, wünscht als Volon-
tar in einen, Wäsche- oder
Modewaren-Magazin einzutreten.
Gesellige Resistanten werden ge-
boten. Adr. an Hrn. K. Schwenke
in Dresden, Steinstraße 16, II.
gelangen zu lassen.

Für Landwirth!

Ein Mädchen achtbarer Eltern
möchte sich in der Landwirtschaft
als Wirthschafterin auszubilden.
Gesellige Resistanten werden ge-
boten. Adr. an Herrn Kub.
Messe, Dresden.

Mit 1 bis 2 Monate sucht eine
gut emplobene Lehrerin
Engagement, auch als

Gesellschafterin.

Adressen übermittigt Adr.
Behrmann, Johannisstr. 12, 3.

**Ein gutes
Musik-Corps**

sucht für nächsten Sonntag Be-
zahlung. Öfferten P. F. 92
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein in der Material- u. Colo-
niabranche erprobener

junger Mann,

welcher gleichzeitig für Contor- u.
Reisen qualifiziert, in größeren

Geschäften schon konditionist,
sucht vor 15. Sept. c. anber-
weites Engagement. Gef. Öfferten
an Hassenstein & Vogler, Oederan, I. S.

Ein Kellner sucht sofort. Siele-

lung Böllnerstr. 80, 1. Adr.

Ein gebild. alt. Bräulein sucht

die Führung eines Haushalts oder

Kindererziehung, auch als Stelle

der Haustauft Stellung

1. oder 15. August. Adr. M. G.

Dresden, Bettinerstraße 27, 2. I.

Geselle - Gesuch.

**Ein 22 Jahre alter, militä-
rischer Gärtnergehilfe, welcher**

in Topfstanzen-Kultur, Landschaftsgärtnerei und

Gemüsebau vollständig bewandert ist, sucht

gerne auf gute Zeugnisse und

alte Empfehlungen, Stellung bei

einer Herrschaft oder auf einem

Rittergute. Gef. Öfferten bitte

**unter L. A. B. 100 in der Expe-
dition dieses Blattes nieder-
zulegen.**

Geselle - Gesuch.

**Ein 22 Jahre alter, militä-
rischer Gärtnergehilfe, welcher**

in Topfstanzen-Kultur, Landschaftsgärtnerei und

Gemüsebau vollständig bewandert ist, sucht

gerne auf gute Zeugnisse und

alte Empfehlungen, Stellung bei

einer Herrschaft oder auf einem

Rittergute. Gef. Öfferten bitte

**unter L. A. B. 100 in der Expe-
dition dieses Blattes nieder-
zulegen.**

Geselle - Gesuch.

**Ein 22 Jahre alter, militä-
rischer Gärtnergehilfe, welcher**

in Topfstanzen-Kultur, Landschaftsgärtnerei und

Gemüsebau vollständig bewandert ist, sucht

gerne auf gute Zeugnisse und

alte Empfehlungen, Stellung bei

einer Herrschaft oder auf einem

Rittergute. Gef. Öfferten bitte

**unter L. A. B. 100 in der Expe-
dition dieses Blattes nieder-
zulegen.**

Geselle - Gesuch.

**Ein 22 Jahre alter, militä-
rischer Gärtnergehilfe, welcher**

in Topfstanzen-Kultur, Landschaftsgärtnerei und

Gemüsebau vollständig bewandert ist, sucht

gerne auf gute Zeugnisse und

alte Empfehlungen, Stellung bei

einer Herrschaft oder auf einem

Rittergute. Gef. Öfferten bitte

**unter L. A. B. 100 in der Expe-
dition dieses Blattes nieder-
zulegen.**

Geselle - Gesuch.

**Ein 22 Jahre alter, militä-
rischer Gärtnergehilfe, welcher**

in Topfstanzen-Kultur, Landschaftsgärtnerei und

Gemüsebau vollständig bewandert ist, sucht

gerne auf gute Zeugnisse und

alte Empfehlungen, Stellung bei

einer Herrschaft oder auf einem

Rittergute. Gef. Öfferten bitte

**unter L. A. B. 100 in der Expe-
dition dieses Blattes nieder-
zulegen.**

Auf
Gassmeyer,
13 Schloßstr. 13.
Heute Mittwoch
Schweineschlachten.
Becht.

Altddeutsches
Bierhaus,
35/37 Neffinerstraße 35/37.

Kapuziner-
Export - Bräu,
à Glas 20 Pf., ist besonders
empfohlen von C. Hinke,
Stadt Paris.

E. Martin's
Restaurant
Scooter Saaten
empfiehlt sich
einer geneigten
Bachtung.

Eduard
Krafft's
Loh Banische Bierschänke.
Badergasse Nr. 1.
Heute Mittwoch
Schweineschlachten.

Kleinzechowitz.
Oscar Gebler's Nachf.
empfiehlt sein vorzügliches Restaurant
einem hochgeehrten Publikum. Worme und salte Speisen,
Weine, vorzügliche Biere.
Abtungsvoll. **H. Puschwitz.**

Brauer-Restaurant
Striesen.
Heute **Zehntfest.** Von 9
Uhr an Fleisch u. Leberwürzen,
später verschiedene Sorten
Wurst u. Bratwurst m. Sauerkraut.
Es laden ergebn ein
Herrn. Schladig.

Wander-
abende
können am besten ausgeführt werden
im Lindenpark des Polnischen
Branhauses, Meissner-
straße 19. Gute Küche, keine Biere,
civile Preise, neue Bewirtung.

Nächstgelegenes Vergnügungs-
Etablissement des Festiplates ist

Eldorado.

Picardie, Kgl. Gr. Garlen.
Heute **Schlachtfest.**
v. C. Wintler.

Villniher Hof.
Restaurant zunächst dem
Turnfestplatz.

Bilfingerstr. 15, vis-à-vis d. Kino,
empfiehlt seinen idyllischen Gau-
ten und freundliche Verhältnisse.
Beliebt gute Küche, Biere auf
Gis. Gerhard Grundmann.

Morgen Frei-Concert.

PRIVAT
BESPRECHUNGEN

"Bestellstudenten".

Heute **Wanderabend** im
„Dresdner Prater“ bei
unserem Spalentor Herrn Tettewi-
born. Mitteilungen über Um-
tibuspartie und Verbstoff.
Hospitanten willkommen. Legit-
maten und Vereinsmitglieder berech-
tigen zum freien Eintritt (mit
Familie). Um zahlreiches Er-
scheinen erfreut das Präsidium.

Eiserne Brigade.
Heute Mittwoch
Sommerfest

mit allerhand Belustigungen zu
möglichst günstigen Preisen in
Steinig's Gläsern.

Wachwitz.
Rückkehr von Elster-Dampfschiff
mit Musik Abends 11 Uhr.
Billetteria bei Herrn De-
vantier, Ferdinandstraße 2 pt.
und an der Rose. Der General.

Geissen- und Geßlins-
Grauen-Kasse
der
Barbier-Innung
zu Dresden.

Den Mitgliedern vorgenannter
Kasse wird hiermit bekannt ge-
geben, daß bei Ein- und Austritt
die An- u. Abmeldung innerhalb
3 Tagen beim Oberdienstler Herrn
Guthert, sowie beim unter-
zeichneten Barbermeister zu be-
wirken ist. Bei nicht erfolgter
Abmeldung tritt un nachlässliche
Strafe in Kraft.

In Geschäftsstätten haben sich
die Mitglieder nur an den unter-
zeichneten Barbermeister zu wenden.

Emil Rottgardt,
Schäferstraße 76.

Deutsche
Cavallerie

Dienigen Kameraden, welche
noch gejährt sind, sich am Reiter-
zug, der zum Turnfest die Schwe-
iz bildet, zu beteiligen, werden ge-
boten, sich bis Donnerstag den 16.
Juli Abends beim Unterzeichneten
zu melden, der auch über alles
nähere Auskunft geben wird.

E. Müller, Vorsteher,
Schäferstraße 63.



Ancipavende
der alten Herren von nun an
Mittwochs u. Sonnabends
in den „Drei Raben“.

Deutscher
Krieger-Verein.

Das Begräbnis unseres Kamer-
aden Ad. Aug. Fiedler findet
heute Mittwoch Nachmittags 13
Uhr von der Todtenhalle des
Stadtankunfts aus statt. Um
rechte zahlreiche Beteiligung der
Kameraden erucht der Vorstand.

Pinke.
Heute Ab. 9 getell. Zusammenkunft
Restaurant Renz, Marienstr. D.G.

Berein
„Dinglinger“.

Heute Abend bei Martin's, Gr.
Garten. Um recht zahlreiches Ge-
schehen mit Damen wird gebeten,
die besondere musikalische Unter-
haltung ist Sorge getragen.

Kranken-Hilfsstiftungs-
und Sterbe-Kasse der
Fleischer gesellen
in Dresden.

Freitag den 24. Juli, Abends
9 Uhr, in **Leissner's Re-**
staurant. Güterbahnhofstraße,
ausserordentliche

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1) Statuten-Abänderung
2) Vereinsfeste.

Der Vorstand.

A. „Hofthor“ Z.
Bitte! Bitte! Bitte!

Wie heißt ich auf ein glück-
liches, bin g. hofft. Sie wi. m.
hoch. W. darf ich u. hoff?

Ich bin mit den Ansichten des

Heim Emil Helme

vollständig einverstanden, da vorerst
meinen Entschluß bereits am 10.

Juli schriftlich erhalten hat.

Marie Arnold.

Ville u. Bergheimlichkeit!

Brief für Bergheimlichkeit liegt
unter V. 10 lagernd Hauptpost.

Herrn. W. hab. S. m. Brief v.

W. erb. b. Umgew. ver. mich o.

Sei nicht anw. B. auf. mi.

höhe a. bald. Wieder. b. ob. Fr.

um Antw.. entw. i. d. Bl. od. Fr.

j. ja. m. Mr. Herrl. Fr. u. A.

Die freue Anna.

Turn-Verein

, „Jahn“.

Wittwoch den 15. Juli a. c.

leichter Turnabend vor dem

Turnfest.

Ergebnisse jämml.

Mitgl. geboten. Entrahme der

Teilstafette z. später sind diesel-
ben nur noch beim Räucherbau

Gorbe, Rothenstr. 39, zu haben.

Sonntag den 19. Juli stellt
der Verein in seiner Halle 1/2/10
Uhr Worm. Abmarsch punt 10 U.

Der Turnrath.

Verein Dresden, Kaufente.

Heute geistige Zusammenkunft.

Allgemeiner

Turn - Verein.

Heute Abend 10 Uhr außerord-

entlich. Sitzung in Sie-
bert's Restaurant.

Der Vorsitzende.

Turnfest.

Der Bliemchen kommt,

Der Bliemchen kommt!

Wer in dieser Woche einmal

gründlich laufen will,

taufe sich und lese die

lustige

Turnerzeitung.

Schöne grosse Dame!

leichten Donnerstag von Stricken

aus Neustädter Bahnhof

geleichen, bitte um Rendez-

vous. Antwort unter J. v. H.

an Expedition dieses Blattes.

J. A. J.

Erwarte einen Brief.

0. Z. 67 wird höflich um ein

paar Zeilen gebeten.

Unter bekannter Adresse.

Emil Rottgardt.

Schäferstraße 76.

Deutsche

Cavallerie

zu Dresden.

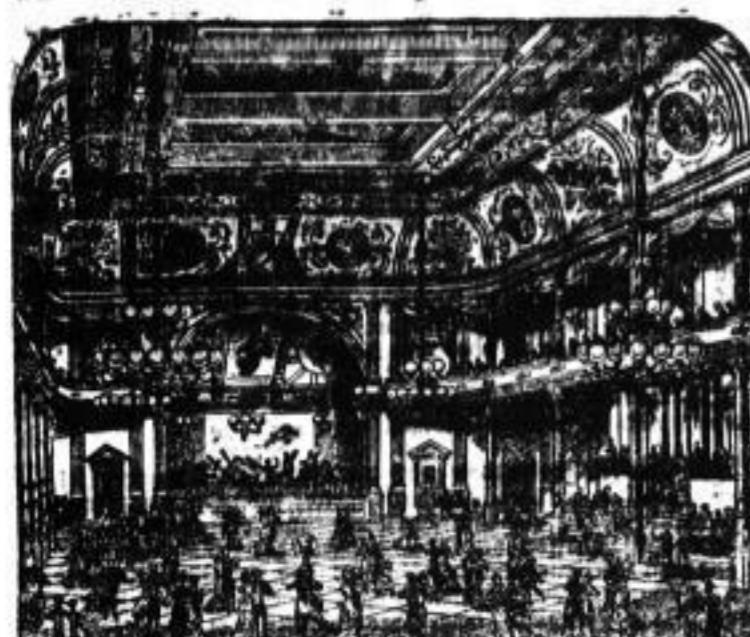
zu Dresden.

Schweizerhaus.

Gr. Abend-Concert

ohne Entrée
vom Freiherrn von Burg'schen Musikkor.
unter Leitung des Musikkor. Herrn Krieg.
Anfang 6½ Uhr. Ergebniß L. Franke.

Eldorado, Steinstrasse 9. Prunksaal.



Heute zur Vorfeier gr. Frei-Concert
von Herrn Musikkor. Gerlach mit der Hellenkeller-Kapelle.
Springen der Wunderfontaine nach Muß.
Anfang 7½, Ende 11 Uhr. Entrée frei. G. W. Siebel.

NB. Sonnabend großes Extra-Concert zu Ehren der ver-
sammlten anwesenden Turner. Entrée wird nicht erhoben.

Picardie, Kgl. Gr. Garten.

Heute

Großes Frei-Concert
von Herrn Musikkor. Schaefer mit vollständiger Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr. G. C. Winter.

Donner's Hotel zum Bad
in Tharandt.

Heute, sowie jede darauffolgende Mittwoch von Nachm. 5 Uhr
an Kur-Concert mit darauffolgender Reunion, ausgeführt
von der Kapelle des Kgl. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, unter Leitung des
Herrn Königl. Musikkor. A. Trenkler. Zu diesen wirklich
schönen Concerten in berücklicher Natur lädt hierdurch ganz ergebenst
ein hochachtungsvoll H. W. Donner.

Kurbad Langebrück.

Heute Mittwoch den 15. Juli,
auch bei ungünstiger Witterung im Saale.

Grosse musikalisch-deklamatorisch-
humoristische Soirée.

Arien-Karte: Herr Eugen Raab, Kammervirtuoso St. Hobert
des Prinzen Albrecht von Bayern.

Gesang: Fräulein Doris Barry, Opernsängerin.
Herr M. Alexander, Gesangskomödiant.

Deklamation: Herr William Merkel, Schauspieler.

Klavier: Herr Felix Schirmer.

Anfang 10 Uhr. Entrée an der Kasse 50 Pf.

Billets à 50 Pf. werden bis zum 14. Juli Abends von dem
Unterzeichneten ausgegeben. Hochachtungsvoll F. Schönstädt.



Größtes Etablissement mit Gärten an der Promenade,
empfiehlt heute, sowie jeden Mittwoch

Muhn en potage.
Hochachtungsvoll C. R. Benisch.

Restaurant zur Post,
Striesen.

Heute Mittwoch

Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13 unter Leitung
des Herrn Musikkor. H. Röpenack.

Anfang 10 Uhr. Entrée 30 Pf. Alle Abonnement-Billets
haben Gültigkeit. Abonnement-Billets 10 Stück 2 Mark sind beim
Unterzeichneten zu entnehmen. Hochachtungsvoll A. Casper.

Goldene Krone, Strehlen.
Heute sowie jeden Mittwoch Plinzen. H. C. Hebenstreit.

Gasthof zu Niederpojritz.
Mein Vogelschlosser findet seit dem 12. August statt.
Hochachtungsvoll O. Jozemina.

Plauen'scher Lagerkeller.

Schönster Garten der Umgegend.
Heute sehr gehobene Eierplinen, vorzüglichen Räthe. Empfehle
meinen guten und billigen Mittagstisch in ganzen und halben
Portionen. Mit Stammabendbrot frischgebackene Backstücken,
sowie verschiedenes Andere mehr. Biere prächtig.

Hochachtungsvoll Adolph Fischer.

Bergschlößchen Radebeul.

Heute Plinzen u. Käsekäulchen.
Achtungsvoll Fr. Demuth.

Pschorrbräu München.

General-Depot und Auschank

Gebrüder Hollack
94 Königsbrückerstrasse 94.

Original und sehnenswert für alle Freunde!

Im Tunnel des

Wiener Garten-Restaurants

originell eingerichtet

vollständig stylisch und klassizistisch ausgestattet

echt Bayrische Bierstube,

darstellend eine

Alt-Oberbayrische Gebirgsschänke.

Special-Ausschank des echten Münchner Spatenbräu,

sowie Ausschank des 1. Calmischer Aktienbräu — beide

hochheil — Bierdecken in Nationaltracht.

Hochachtungsvoll Max Cramer.

Der Eintritt in das Tunnelrestaurant ist bei allen Concerten entzerrfrei.

Restaurant

Priessnitz-Bad.

Bei den warmen Sommertagen empfehle ich mein Restaurant
als den schönsten und süßesten Aufenthaltsort. Betrieb der beliebtesten
Industrie- und Belustigungen aller Art für Kinder.

Empfehl. fr. Käsekäulchen, fr. Weine und Biere.

Es lohnt ergebnist ein Adolf Grätz.

Achtung zum Festzug.

Die schönste Tribüne ist unstrittig Ecke Albrecht- und
Vierländerstraße (der Zug von zwei Seiten), wozu Billets zu
haben sind bei Herrn Fritz Angermann, Restaurant, Villenherberge,
sowie in sämtlichen Gastronomie-Gästehäusern des Herrn Wolf.

Vielen Freunden und Bekannten, sowie meiner geehrten Nach-
barschaft die ergebenste Mitteilung, daß ich das

Restaurant Jägerhof-Gäßchen 1,

Ecke der Wiesenthorstrasse,

übernommen habe. Mein ehriges Bestreben wird es sein, meinen
geehrten Gästen nur mit guten Bieren und preiswerthen Speisen
aufzutun. Ganz besonders empfehle ich Jägerbier vom Helfen-
teiler, Bavarisch von Alz, sowie ein gutes Glas Einschaff.

Keine Bandweine, kräftigen Mittagstisch von 35 Pf. an.

NB. Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Hochachtungsvoll Pauline Jentschmann,

früher Löbauerstraße (Pumphäuschen).

Zum 6. deutschen Turnfeste

große Tribüne

Neustädter Markt

(vor Berthmann's Hotel und Pier Jahreszeiten),
unmittelbar am Trottoir des Marktes, mit Überblick der ganzen
Hauptstraße und eines Theiles der Brücke, beste Gelegenheit, den
Festzug in erster Reihe an sich vorüberziehen zu sehen.

Billets, 1. Platz 4 M., 2. Platz 3 M., 3. Platz 2 M., sind
zu haben in Berthmann's Hotel, Hotel 4 Jahreszeiten,
bei Herrn G. Schütte Nachf., Meissnerstrasse, Herren Geb.
Hollack, Königsbrückerstrasse, Cafe Paradies, Baugasse, Herrn Kaufmann Stövel, Hauptstrasse und Schloßstrasse 14.

Turnerfestbier: St. Petri.

Grosser Mittagstisch,
Reichhaltige Abendspeisenkarte.

Während der Feiertage täglich

Gr. Extra-Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Jäger-Bataillons, unter
Leitung des Musikkor. Herrn Thoss.

Große Wirthschaft im Königl. Gr. Garten.

Otto Ferrario.

Das schönste Fleckchen Erde,
in nächster Nähe Dresdens, 10 Minuten von Gr. Garten, genannt

zum Paradiesgarten
in Zschertnitz.

Mache jeden Einheimischen und Fremden darauf aufmerksam,
dieses Etablissement zu besuchen.

Heute Mittwoch großes Kirschen- u. Käsekäulchenfest.

Abende Illumination des ganzen Gartens.

Jeder Guest geht zufrieden nach Hause. Achtungsvoll H. Heide.

H. Hensel's Restaurant.

Heute großes Schlaft-Fest

in bekannter Weise

Deutsches Turnfest.

Extrazug

nach Dresden und zurück.
Dresden den 19. Juni d. J.

Aus Chemnitz 2 Uhr 45 Minuten früh

• Niederwiesa 3 " 7 "

• Löbau 3 " 20 "

• Döbeln 4 " — "

• Freiberg 4 " 50 "

• Klingenberg 5 " 30 "

• Tharandt 6 " 15 "

in Dresden 2. 45 "

Rückfahrt aus Dresden 2. 9 Uhr 30 Minuten Abends

Anfahrt in Chemnitz 1 " 5 " Nächts.

Die zur Anfahrt zu Wieden "einfachen" Tourenbillets be-
rechnigen am Sonntag aussichtlich zur Rückfahrt im Abend-Erlas-
tung, von Montag den 20. Juli c. an aber bis mit Frei-
tag, den 24. Juli c. zur Rückfahrt in allen fahrplan-
mäßigen Personenzügen.

Billet. Verkauf bis Sonnabend 8 Uhr Abends.

Dresden, am 10. Juli 1885.

Königliche General-Direktion der Sächsischen
Staats-Eisenbahnen.

Auf nach Wien!

Angenehmste und billigste Reisegelegenheit in die
Alpen, nach Triest und Venetien.

Ausserst ermässigte Fahrpreise.

Ferien-Zug

Absahrt in Bodenbach Sonnabend, 25. Juli 1885 Nachm. 7½ Uhr.
Preis für Hint. und Rückfahrt ab Bodenbach bis Wien:
II. Kl. 27 M. oder 16 fl. 50 sr. III. Kl. 18 M. oder 11 fl.

Billets gültig bis mit 22. August a. e.

Unterbrechungen der Fahrt auf der Rückfahrt ab Bodenbach und
Prag gelassen. Nach Semmering, Graz, Triest, Steier-
mark, Salzburg und Tirol ab Wien sehr ermässigte Preise.
Ausführliches im Programm, welches mit den Ferienzug-Billets
veröffentlicht wird.

Reisenutzungskarten sind bis zum 18. Juli gegen Einfindung
des obigen Vertrags bei den Unterzeichneten zu erhalten; bei späterer
Bestellung erfolgt ein Aufschlag von 2 M. oder 1 fl. 20 Pf.

Das Komitee.

Schuldr. Böh. Blagowitz Leipzig. Bürgerschullehrer Tinter,
Bauken. Lehrer Großsch. Niedersch. Lehrer Köggen, Boden-
bach. Lehrer Korb, Weissen. Kantor Künnel, Borna. Direktor
Manger, Teichen. Schuldirektor Richter, Freiberg. Bürgerschullehrer
Seliger, Zittau. Schuldirektor Uhlig, Dresden-Löbtau. Buchhandlung von Adolf Urban, Dresden. Wilsdrufferstr. 46.

Aster's Restaurant.
Heute Backfischchen.
Biere wie bekannt und nur in 1/2 Liter-Gläsern.
Fritz Angermann.

Gambrinus (Brauerei-Restaurant)
Heute Mittwoch großes Frei-Concert
und frische Eierplinen.

Es lohnt ergebnist ein O. Hartmann.

Laube's Restaurant (früher Felsner),
14 Altmarkt 14.
Heute großes Concert, ohne Entrée.
Achtungsvoll E. Laube.

Norddeutscher Lloyd.
Wegen direkten Uebersichtsverträgen wende man sich an unsere
Haupt-Agentur C. A. Opelt, Schulgutstraße 16.
Bremen, den 20. Juni 1885. Die Direction.

Lokalhistorische Ausstellung
im Rathause zu Annaberg
vom 12. bis 19. Juli täglich geöffnet von Vorm.
11 Uhr bis Abends 7 Uhr.
Eintrittsgeld 30 Pf. Katalog 20 Pf.

Der Verein für Geschichte von Annaberg.

Montag den 20. Juli
Viehmarkt in Pulsnitz.

Schöne schwarze Haare
bekommt man durch den Gebrauch des von
mir nur allein fabrizierten echten

Nussöl-Extrakt,
aus frischen, grünen Tiroler Wallnüssen be-
reitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch

als Haaröl selbst graue Haare schön tief schwarz und glänzend
werden, anerkannt von den höchsten medizinischen Autoritäten in
Europa und Asien, sowie von jedem uneigennützigen Laden,
wodurch die besten Zeugnisse über Erfolg, sowie Bestellungen fast
täglich eingehen, empfiehlt in Flacons à 50 Pf. und 1 Mark die
Parfümerie-Gadrit von

Heinrich Müller in Leipzig.

Hotel Stadt Dresden.

Zur Bequemlichkeit des gebrauchten Publikums halten davon Lager:

in Dresden-Alstadt:

Herr Otto Anger, Druggist, gegenüber Trompeter

**Königliches Belvedere
der Brühlschen Terrasse.**
Heute Mittwoch, am 15. Juli 1885
Sinfonie-Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere
unter Leitung des Reg. Musikdirektor Herrn
II. Mannsfeldt.

1. Ouvertüre u. Dr. "Gisela"
2. Ave Maria
3. Gitarre Co. 10
4. Präludium, Choral und Suite aus Wagners
Sinfonie op. 61 Pastorale
5. Suite für Blasinstrumente
6. Sinfonie für Blasinstrumente
7. a) Serenade
b) Gelung-Walzer u. d. Schlußpartie
8. Selections a. d. Op. "Der Prophet"
Anfang 1/2 Uhr. Entrée 75 Pf.
Theodor Fleibiger.

Wiener Garten.

Heute Mittwoch
Grosses Rosen-Fest,
verbunden mit
Militär-Concert
der Kapelle des Schützen-Rgts. Nr. 108, Direction Musikdirektor
C. Thoss.

Anfang 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnements-Billets haben Gültigkeit.
Jeder Concertbesucher erhält beim Eintritt in das Concert einen
ein Rosen-Präsent gratis.
Das Fest findet bei jeder Witterung statt und bieten die Marquisen
1000 Personen angenehmen und geselligsten Aufenthalt.
Moritz Canzler.

Dresdner Prater.
Achtung!
Kommen und Staunen!
Grosse Vorstellung.
W. derauftreten
des weltberühmten Eburmeißlers
Herrn Haiecks
in seinen schwierigsten Bravournummern auf hohem
Eburmeißle.

**Grosses Concert
nebst Rollschuhlauf.**
Anfang des Concertes 6 Uhr.
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Sämtliche Billets haben Gültigkeit.
Kinder in Begleitung Erwachsener frei.
Die geehrten Mitglieder sämtlicher Militärs und Turnvereine,
sich und deutscher Reichsfechtakademie, Verein Erzgebirger, sowie
Mitglieder und Abgeordneten des "Bettelstudent" haben durch Vor-
zeige von Vereins- oder Mitgliedsplatten mit Familie täglich
treten Eintritt.
Sämtliche genannten Vereine werden höflich versucht
bei dieser Vorstellung recht zahlreich zu erscheinen.
Die Direction des Dresdner Prater und Trianon.

Stadt-Park
Heute grosses Concert
von der Stadtorkesette unter Direction des Kapellmeisters Hrn.
II. Reh.
Anfang 1/2 Uhr. Entrée 20 Pf. Die für den Stadt-Park
ausgegebenen Billets haben Gültigkeit.
Achtungsvoll D. Seifert.

Donath's „Neue Welt“
in Tolkewitz.
Anerkaut als Erholungsort einzig in seiner Art.
Zugleich **Concert**. Anfang 4 Uhr Ende 9 Uhr. Ein-
tritt 30 Pf. Kinder 10 Pf. Abonnement-Billets sind an den be-
kannten Verkaufsstellen zu entnehmen. Gesellschaften und Vereine
erhalten 33 Prozent Rabatt. Bei entretender Dunkelheit leuchte
Beleuchtung des Gartens und der Alleen (Alpenlilien). Saub-
keit bei Beleuchtung gegen 9 Uhr. Letztes Schau nach Dresden
9 Uhr 25 Min. Hochachtungsvoll R. Donath.

Feldschlößchen
Elektrische Beleuchtung.
Heute Mittwoch den 15. Juli
Grosses Concert
von der gesammten Kapelle des Militärs, Herrn **L. Gärtner**.
Während der Aufführung die Anichten des **Riesenchoralmas**.
An. 1/2 Uhr. Entrée frei. NB. Die Concerte finden täglich statt.

Forststr. Albertpark Forststr.
Großes Garten-Restaurant mit Vaub- u. Nadelwald.
Heute Mittwoch Streich-Concert
Von Herrn Musikdirektor **Nitsche**. Entrée frei.
Gemeinde eines Pilsener Bürgerlichen Brauhaus, echt Culm-
ischer hell und dunkel, H. Lager- und Einfach-Bier, gute
Speisen in ganzen u. halben Portionen.
Um zahlreichen Besuch bitten Ed. Wagner.

— Dresdner Nachrichten. Seite 6 —

Bekanntmachung,

das VI. Allgemeine Deutsche Turnfest betreffend.

Zu dem vom 19. bis 23. Juli d. J. in dieser Stadt stattfindenden VI. Allgemeinen Deutschen Turnfeste steht ein so außerordentlicher Verkehr zu erwarten, daß die unterstehende Königliche Polizeidirection sich veranlaßt gegeben hat, die nachstehend ab A. B. und C. erläuterten Anordnungen zum Zwecke der Aufrechterhaltung der allgemeinen Ordnung und Sicherheit zu treffen. Daraus holt sie sich jedoch auch verpflichtet, an die Bewohner der gleichen Städte, deren strenger Ordnungslinn und musterhafte Haltung bei örtlichen Feierlichkeiten sich schon früher vielstob bewährt hat, das angelegentliche Etuchen zu richten: Die Königliche Polizeidirection auch bei diesem Feste wo immer möglich und nötig zu unterstützen und insonderheit deren ausübenden Organen geeigneten Falles hilfreich zur Seite zu treten.

Zum Hinblick auf den Sonntag den 19. Juli, Mittags 1/2 Uhr vom Albertplatz aus abgehenden Festzug wird folgendes bestimmt:

1. Die zur Aufstellung des Festzugs bestimmten Straßen, als:

die Königstraße,
Birkengasse,
Theresienstraße,
Reichsstraße,
Antonstraße,
Hellerstraße,
Karolinstraße,
Querstraße,
Magazinstraße,
Hospitalstraße,
Georgentorstraße und
der obere und untere Kreuzweg.

bleiben von 10 Uhr Vormittags an für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

2. Damit der Festzug ungehindert sich entfalten und seinen Anfang nehmen kann, wird für das Publikum von Vormittags 1/2 Uhr an der gesammten Verkehr auf dem Albertplatz unterstellt.

3. Die Fahrbahnen derjenigen Straßen, durch welche der Festzug sich bewegen wird, also

der Hauptstraße,
des Neustädter Marktes,
der Augustusbrücke und
des Schloßplatzes,
sind schon von 1/2 Uhr an, die Fahrbahnen aber
der Sophienstraße bis zur Utaallee,
des Toates der Ostallee von der Sophienstraße bis zum
Albertplatz,
des Straßentracés von da bis zur Wilderstraße,
der Wilderstraße,
des Altmarktes,
der Seestraße,
der Weissenbousstraße,
des Ueberganges auf dem Georgplatz,
der Johannisstraße,
des Birnischen Platzes,
der Grunerstraße,
der Albrechtsstraße,
der verlängerten Birnischen Straße und
der Lennéstraße

sind bei Annäherung des Zuges vom Publikum freizuhalten.

Das Aufstellen auf den Trottoirs dieser Straßen ist jedoch gestattet.

Die in diesen Straßen aufgestellten Königlichen und Städtischen Executiv-Beamten werden die Zeit des Beginns und der Aufhebung der Sperrung anordnen.

4. Alle dem Zuge etwa entgegen kommenden Wagen haben entweder umzulehren, oder vorher in die nächste Seitenstraße zu fahren.

5. Das Aufstellen von Wagen aller Art zur Aufnahme von Schaulustigen, sowie das Aufstellen von Ställen, Dienstmannschaften, provisorischen Tribünen und dergleichen zwischen und hinter dem angezimmerten Publikum ist auf den von dem Festzuge bezeichneten Tagen, den 14. Juli 1885.

Die Königliche Polizei-Direction.

A. Schwaege.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am

1. Juli meine

Conditorei und Café-Etablissement

an Herrn Conditor **Ludwig Fromm** abgegeben habe und wird dasselbe von Genanntem unter der Firma

"Ludwig Fromm" früher "Caspar Trepp"

fürgeführt werden.

Zugleich nehme ich Gelegenheit, für das mir während meiner 50jährigen Wirksamkeit entgegengebrachte ausserordentliche Vertrauen und schätzbare Wohlwollen hierdurch wärmsten Dank zu sagen, mit der herzlichen Bitte, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger geneigt übertragen zu wollen.

Hochachtend

Caspar Trepp.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, erlaube ich mir, Ihnen ganz ergebenst anzuseigen, dass ich das **Conditorei- und Café-Etablissement** unseres allverehrten Herrn **Caspar Trepp** am 1. Juli übernommen habe.

Für die gütige Rücksichtnahme, welches ein hochgeehrtes Publikum meinem plötzlichen unverberatenen Eintritte entgegen zu bringen die hohe Nachsicht hatte, schuldigst tiefempfundenen Dank sagend, wird es von nun an mein ehrfürchtiges Bestreben sein, dass ausserordentliche Vertrauen und unbegrenzte Wohlwollen, welches mein geehrter Herr Vorgänger sich in so reichem Masse zu sichern verstanden hat, durch prompte geschmackvollste Ausführung der mir gütigst ortheilten Bestellungen und aufmerksamste Bedienung auch meinem jungen Unternehmen zu erwerben und zu erhalten.

Mit grösster Hochachtung

Ludwig Fromm.

Zugleich erlaube mir zu bemerkern, dass ich während der bevorstehenden Turnfeste, von Montag den 20. dieses an, mein in der

ersten Etage gelegenes gut eingerichtetes Café

zu eröffnen gedenke und halte ich dasselbe einem geneigten guten Besuch warm empfohlen.

Hochachtungsvoll

Ludwig Fromm.

Tonhalle.

Heute grosses Frei-Concert.

Anfang 8 Uhr.

Leitungsvoll G. Gähde.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Breyer. — Für's Feuilleton: Bernhard Seuberlich. — Beitrags-Redakteur: Julius Schmidt in Dresden. — Sprachg. Born. 10-12, Madam. 5-7.

Berleger und Drucker: Lipsch & Reichenhardt in Dresden.

Papier von Amrich u. Richter in Leipzig.

Das heutige Blatt enthält incl. Böcjen- u. Grembenblatt 18 Seiten.

Bemerktes.

* Amerikanische Millionärinnen. Aus New-York schreibt man: "Hier gibt es ein paar Jugend-Damen, die mehr als eine Million Dollars Vermögen besitzen. Die Mehrzahl von ihnen sind Witwen reicher Kaufleute oder haben ihr Vermögen ererbt. Die reichste und bekannteste aller Millionärinnen New-York ist Mrs. Corinne Stewart, die Witwe des großen Kaufmannsbarons. Ihre ruhige Leben ist oft beschrieben worden; invalide und zu schwach für ihre Haben, bewohnt sie nur eine kleine Hütte von Gemütern in ihrem großen freudlosen Hause auf der Fifth Avenue und führt das einfönigste Leben. Alexandre T. Stewart hinterließ fast hundert Millionen und der größte Theil seines Vermögens ging auf seine Witwe über. Es hat sich aber vergrößert als doppelt, obgleich das Museum und die Schule, welche Mrs. Stewart in Garden-City zum Andenken ihres Gatten errichtet hat, große Summen erforderten. Aber nicht einmal die Finanzen könnten aufgebracht werden. Eine andere Millionärin, die populärste und beliebteste der Stadt, ist Miss Katharina Wolfe, deren acht Millionen ihr durch eine Erbschaft zustehen. Sie hat eben das mittlere Alter passiert, ist aber dennoch das fröhliche Geigenhelle einer alten Jungfer. Wohlhabend, fröhlich, hochgebildet, in jeder Weise liebenswürdig und liberal, besitzt sie ganze Schätze, unter Freunde. Ihre Wohnung ist ein Schmuckstück, ihre Brüder-Sachen sind allein auf hunderttausend Dollars geschätzt. Sie ist ein alljährlicher Gast in Europa. Eine andere Dame, welche außer einer Million auch eine Vorgeschichte besitzt, ist Mr. Frances Vanderbilt, die Witwe des Kommodore Vanderbilt. Als Frances Grant war sie zu ihrer Zeit nach einstimmigem Urteil die erste Schönheit von Alabama, es erinnert von ihr ein Porträt, welches unter dem Titel: "Schönheit von Alabama" im Kunstabteil bekannt ist. Jung und hochgebildet, hatte sie viele Bewerber. James F. Elliott gewann den Preis ihrer Hand. Nach ein paar Jahren endete diese Ehe mit einer Scheidung. Die schöne Witwe eroberte den Kommodore und trotz der Opposition seiner Kinder (er war auch Witwer) befreiten sie sich. Sie ist heute noch eine schöne Frau. Die größte Grundbesitzerin New-Yorks ist Miss Mary G. Pinney. Ihr gebürtiges Viertel unbekanntes Terrain. Aber so immens wie der Wert ihres Besitzes ist, so unentbehrlich er ist. Sie ist nämlich eine sehr exzentrische Dame und verläuft keinen Quadratfuß Boden, wenn nicht zuweilen die Regierung zwangsläufig von ihr zu staatlischen Zwecken einen Bauplatz erwirbt, lägen ganze Straßen in bester Gegend unbefestigt. Von den Erbinnen, welche Millionen zu erwarten haben, ist Miss Estelle Astor hervorzuheben, eine zarte, kleine Blondine von neunzehn Jahren und dem charmantesten Wein. Miss Astor steht sich distinguiert, aber einfach, sie trägt wenig Schmuck, obgleich ihre Mutter, Mrs. William Astor, durch ihre prachtvollen Juwelen bekannt ist. Miss Edith Jeffress, die Tochter des berühmten Drogen-Händlers, ist eine zarte, blonde Blondine von einundzwanzig Jahren. Sie ist jetzt schon durch eine Erbschaft reich, eine wohltätige Fee, die alle Jahre vier arme Mädchen aussteuert. Miss Jean Turtur ist ebenfalls die Erbin eines großen Vermögens, wenn ihr Vater stirbt. Eine zarte, schlange Brünette von neunzehn Jahren, die im Auslande erzogen wurde, wunderschön singt und vorzüglich tanzt."

Friedrich Riebe, Bank-, Wechsel- und Commissions - Geschäft

besorgt unter coulantesien Bedingungen den An- und Verkauf aller Wertpapiere an der biehigen und Berliner Börse.

Friedrich Riebe,
Victoriastrasse 20, Ecke des Ferdinandplatzes.

Sächsische Discont-Bank Dresden

Am Altmarkt, Scheffelstrasse 1, I.

besorgt den An- und Verkauf von börsengängigen Effekten zu den coulantesien Bedingungen, gewährt Darlehen auf alle courahabenden Wertpapiere und vergüttet für **Geldanlagen** bis auf Weiteres:

ohne vorherige Kündigung 2½% Zinsen
bei einemonial. Kündigung 3½% pro anno
bei dreimonat. Kündigung 4% spesenfrei.

Dresden, den 27. Juni 1885.

Preußische Hypotheken- Actien-Bank. Pfandbrief-Convertirung.

Mit Rücksicht auf den anhaltend niedrigen Hypothekenzinsfuß beabsichtigen wir, auch den Rest unserer noch im Umlauf befindlichen Procentigen Pfandbriefe Serie V, Lit. F. à 3000, G. à 1500, H. à 600, J. à 300 und K. à 150 in nächster Zeit zur Rückzahlung zu kündigen. Wir sind jedoch bereit, diese procentigen Pfandbriefe schon von jetzt ab in procentigen zu convertiren und bew. auf 4 Prozent abzustempeln, sofern uns dieselben zu diesem Zwecke vor dem 15. September 1885

eingerichtet werden, und zwar unter folgenden Bedingungen.

1. Die procentigen Pfandbriefe sind mit Coupons per 1. April 1886 und folgenden (Nr. 3 bis 10), sowie mit Talons einzurichten, und zwar

in Berlin an unsere Kasse und auswärts bei einer der bekannten Pfandbriefverkaufs- bzw. Couponabholungsstellen.

Der abzutrennende Coupon per 1. Oktober 1885 wird zur Verfallzeit, vom 15. September 1885 anfangend, eingelöst.

2. Die abgestempelten Pfandbriefe und Couponsbogen werden ohne Berücksichtigung eingestellt.

3. Mit den abgestempelten Pfandbriefen erhält der Einreichende sofort baar vergütet 1 Prozent Zinsunterschied (zwischen 5 und 4 Prozent) auf die Zeit vom 1. Oktober 1885 bis 1. Oktober 1886, so daß der Pfandbriefegeber bis zu leichtgenannten Tage im Gewisse der procentigen Convertirung bleibt.

Die abgestempelten Pfandbriefe werden vor dem 1. Januar 1890 nicht zur Verloosung gebracht.

Wegen Kündigung und bew. Verloosung der nicht zur Abstempelung gelangenden Pfandbriefe wird nach Ablauf der Convertirungsfrist geeignete Bekanntmachung erfolgen.

Berlin, den 10. Juli 1885.

Preußische Hypotheken-Actien-Bank.

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathause. An- und Verkauf von Effekten und Kontinen.

Verzinsliche Geld-Einlagen.

Unsere Depositen-Abtheilung ist täglich von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr geöffnet. Wir verfügen von jetzt ab bis auf Weiteres für Einzahlungen gegen Depositenbuch:

ohne vorherige Kündigung	2½%	Zinsen
bei 14-tägiger Kündigung	3%	auf's Jahr
bei 1- bis 3-monat. Kündigung	3½%	spesenfrei.

Die Abhebung kann per Check erfolgen, wozu wir Formulare unentgeltlich liefern.

Wir empfehlen und gleichzeitig unter Erteilung entsprechender Rechtlage zum An- und Verkauf von Effecten, Sorten &c. und alle in das Bankbuch fallenden Transactionen.

Dresden, am 5. April 1885.

Menz, Pekrun & Co.



Der Versand geschieht bei mindestens 2½ Kilo franco p. Post unter Nachnahme. — Der Preis für gebrannten Kaffee ist per ½ Kilo M. 1,30, M. 1,50, M. 1,60, M. 1,80; für rohen Kaffee M. 0,75 bis M. 1,50 in verschiedenen Preislagen.

Dem Verdiente seine Krone!

Geehrter Herr Dürschmidt, Dresden, Villnicherstrasse 14. Empfangen Sie nunmehr, wo Sie mich von meiner unbeliebaren Krankheit befreit haben, meinen tiefesgrüßlichen öffentlichen Dank. Seit einem Jahre litt ich an Rektoskopischwindigkeit, wo sich schon eiternde Stellen zeigten, Abhebung, Nervenschwäche, Herzklappent, Bleichsucht, durchbarer Müdigkeit in den Beinen, hartnäckiger Stuholverstopfung, die Verdauung, so wie der ganze Leibesorganismus war gefordert. Alle bisher angewandte ärztliche Hilfe blieb erfolglos. Da schrieb mir meine Schwester von Ihnen ausgesetzten Erfolgen und nahm mich vertraulich Ihre Hilfe in Anpruch. Schon nach der ersten Behandlung, die eine Stunde währt, fühlte ich mich durch Ihre erhohte Lebendigkeit wieder geboren, es trat erhohte Lebensfähigkeit ein, ein reger Stoßwechsel entwickelte sich, der Appetit wurde besser, ich wurde kräftiger, die Sitzung und Entzündung im Halse fang an zu weichen und nach kaum zweiwöchentlicher Kur, in welcher ich täglich von Ihnen behandelt wurde, bin ich vollkommen genesen, alter Krankheitsstoff aus dem Blute und Körper entfernt, wodurch das Blut in seinem Kreislauf nirgends gehemmt und die Ernährungsfähigkeit wieder besitzt. Was ich in dieser kurzen Hoffnungstreudigen Zeit, wo ich von Tag zu Tag sichtbar besser wurde, was meine Gesundtheit am besten beweist, erlebt habe, hat mich zum begeisterten Anhänger Ihres Heilverfahrens gemacht. Gott vergelte tausendmal, was Sie an mir armen verworfenen Kranken gethan haben, empfiehlt höchstverdienter Herr Dürschmidt nochmals meinen innigsten Dank. Möge Sie Gott noch viele Jahre zum Wohle der leidenden und verzweifelnden Menschheit gesund erhalten. Dies wünscht von Herzen Ihr dankbarer

Friedrich Adler aus Sebnitz.

Dresden, den 14. Juli 1885.

Verkaufsstellen von Theodor Moskops' Echtem Wein - Essig (vorzüglichster Salat- und Einmache-Essig).

In Dresden-Alstadt:

Herr Otto Bischoff.	Herr Alfred Klemm.
" Richard Fischer.	" Gustav Hödder.
" Alfred Klade.	" Wöhren-Apotheke.
" G. A. Gallasch.	Herr Victor Neubert.
" Paul Grumbt.	" Emil Meyle.
" Georg Hänschel.	" Rich. Edenius Nachf.
" Richard Hofmann.	" Adolf Schneider.
" Moritz Hundius.	" R. Ulbrich.
" Carl Jäkel.	" Gustav Wiedemann.

In Dresden-Neustadt:

Herr Woldem. Göbel Nachf.	Herr Bruno Schneider.
" C. Hoffstädter.	" Richard Schulze.
" Alfred Klemm.	" Georg Strebel.
" Eduard Schippian.	" Reinhold Voigt.

In Blasewitz:

Herr Bernhard Schröder. In Striesen:

Herr Adolf Schneider.

Herr Louis Hänsel. Konfidorverwalter.

Original Chines. Handlung Taen Arr Hee, Bankstrasse 1. Thee, China- und Japan-Waren. Import-Geschäft.

Walchensee in Oberbayern. Gasthaus Paulus der Einsiedler am Walchensee

wied zu kürzerem oder längeren Aufenthalt empfohlen. Herrliche Lage, Fichtenwald-Spaziergänge, Kahnfahrt auf dem See, gute Verpflegung, Fahrgesellschaft im Hause.

An die wohlöhllichen

Turnerschaften

wie Feuerwehr-Institute, Corporationen und Vereine jeder Art richten hiermit die Bitte, mit höheren Ordens auf Turnschuhe sowie Schuhwerk, ganz nach Wunsch betreffender Vereine, gültig zu befreien. Lager für Den Details als auch Engros-Lager, und können Devisen verschiedener Art nach Vorrichten den Vereinen idealistisch geliefert werden. Gleiche Offerte ergibt an Redermann, da ich sehr bedeutende Vorräte in Schuhen und Stiefeln jeder gängiger Sorte für Herren, Damen und Kinder führe. Mein ehrhaftes Bestreben wird es bleiben, allen an mich zu genügen und soll es namentlich meine Aufgabe sein, die besten Waren zu den möglichst billigen Preisen zu liefern, was mir durch stets wachsenden Umsatz gestattet und reichlich Erfolg bietet. Wiederholt bitte ich die Einwohner Dresdens und Umgegend, daß hierorts bedeutende Unternehmen, Alstadt, Wallstrasse 5a. Eing. Scheffelstrasse, durch Wohlwollen zu fördern, wofür ich zufolge strenger Realität nach allen Richtungen die bedeutendsten Vorteile zuschreibe und bemüht sein werde, den geschäftlichen Verkehr zur Annäherlichkeit zu gestalten.

Man addt auf ausgetellte Waaren und Preise im Schaufenster.

Henri Wolf, Schuhwaaren-Fabrikation.

Wallstr. 5a, Eing. Scheffelstr.

H. Blumenstengel grobe Brüder. 22 1. Etage.

vis-à-vis der Sophienkirche, versendet seine bekannten Artikel in den besten Qualitäten auch brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Tanz-Salon-Verpachtung.

Der der Schützen-Gesellschaft zu Copitz gehörige feststehende Tanzsalon soll zum diesjährigen Schießen, welches vom 9. bis mit 11. August d. J. stattfindet,

Montag den 20. Juli, Nachmitt. 3 Uhr.

in Bahr's Restauration zu Copitz an den Meißnischen verpachtet werden. Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten. Hochlustige werden hierdurch geladen, an genanntem Tage zu erscheinen und ihre Gebote zu erlösen. Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gegeben, doch ist die Hälfte der Bachtsumme beim Aufschlag da zu erlegen.

Der Vorstand.



Bruchbandagen, Suspensorien, Katheder und Bougies, Leibbinden, Gummikümpfe, Geradehalter, Spülflaschen, Selbststillsitzer, Klyster, Mutter-, Hals- u. Mundspülungen, Inhalations-Apparate, Eisbeutel, Betteinlagen &c. empf. R. Münnich, chirurg. Instrum.- u. Bandagen-Magazin Hauptstrasse 14 und An der Dreikönigskirche 5.

Hautpflege!

Sommerproben, Röthe und Unreinheiten des Teints werden beseitigt, die Gesichtsfarbe verschönert und die Haut vereinigt durch Anwendung des von den Damen als wirksam empfundenen **Prinzensteinwassers**, à fl. 75 Pf. 1 Ml. und 1½ Ml. **Repettoire**, der anstatt unansehnlicher aller Toiletten-Poudres, der auf der St. unsichtbar bleibt, dieselbe konservert, zart und weiß macht, à fl. 50 Pf. 75 Pf. und 1 Ml. **Leinene Tages- und Abendshimme**, unabhängig, weiß und roth, à Kart. 50, 75 Pf. 1 bis 3 Ml. **Aromatische Eibischschwartzelseife**, à St. 20 und 40 Pf. 3 St. 50 Pf. und 1 Ml. empfiehlt.

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10. Größtes Lager feink. Parfümerien u. Toilette-Artikel.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. Juli c. Vormittags 10 Uhr soll im inneren Hof des vorm. Haupzeguhauses

1 Partie altes Brettmaterial (Brennholz) meistbietet gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das erstandene Material ist noch im Laufe desselben Tages abzuholen.

Königliche Bauverwaltere Dresden I.

am 14. Juli 1885.

Nachdem wir vom heutigen Tage ab unter Nr. 375 für unser **Stadt-Comptoir**, Sophienstrasse Nr. 1, und schon vorher

für das **Brancrei-Comptoir** unter Nr. 577 an die biehige Fernsprech-Anstalt eingeschlossen sind, bitten wir unsere geachten Geschäftsfreunde, in voraussichtlichen Fällen von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen.

Betriebsdirection der Societäts-Brauerei zum Waldschlößchen.

Zu Westgeschenken empfehlen:

Neu! Turner-Seidel Neu!

in geschicklicher Ausführung, sowie eine reiche Auswahl von Glaswaaren aller Arten. — Gläser mit Ansichten.

Gebrüder Liebert,

Nr. 14 Bankstrasse Nr. 14.

Ausverkauf wegen Konkurses

Rampestrasse 4 parterre.

Fertige Fahnen

Bannerform — mit Querstab, vergoldeten Knöpfen, Schnure und Quasten —, grün-weiss, schwarz-weiss-roth oder andere Farben,

von Baumwollen-Stoff:

2 Meter lang Stück M. 3.—
3 Meter lang Stück M. 3.50.

von reinwollinem Schiffs-

Flaggentuch,

Breite 100 Ctm.:

2 Meter lang Stück M. 5.—
3 Meter lang Stück M. 6.50.

4 Meter lang Stück M. 8.—

Breite 140 Ctm.:

3 Meter lang Stück M. 8.50.
4 Meter lang Stück M. 11.—
5 Meter lang Stück M. 13.50.

Andere Größen nach demselben Preisverhältniss.

Reinwollene Fahnenstoffe in den Farben aller Nationen, Meter von 60 Pf. an.

Einzel-Verkauf aller Fahnen-Bestandtheile wie Stangen, Quasten, Schnuren etc.

Beständiges Lager

von Deutschen Flaggen mit Reichs-Adler, Sächsischen Flaggen mit Wappen, Amerikanischen Flaggen!

Aufertigung unter Garantie eleganter Ausführung von Flaggen mit Wappen, Zeichnungen und Inschriften aller Art.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 24.

Fernsprechstelle Nr. 241.

O. Rob. Renz
Restaurant und Café,
parterre und I. Etage,
9 Marienstrasse 9,
mit angenehmem, schattigen Garten.

Billardsaal und Spielzimmer parterre,

große und kleine Gesellschaftszimmer erste Etage.

Alles neu renovirt. Die besten Ventilations-Apparate angebracht. Vollständig rauhfeste Lokalitäten.

Die gelesenen Zeitungen in duplo am Blatte.

Mittagstisch von 12—4 Uhr.

Vorzügliche österreichische Küche. Gewählte Speisenkarte bis Nachts 12 Uhr bei soliden Preisen und prompter Bedienung.

Gut gepflegte echte Biere und hochfeine Weine von den renommiertesten Firmen.

Hochachtungsvoll O. Rob. Renz.



Ein neuer Kronleuchter zu Petroleum mit 6 Flammen ist zu dem billigen Preis von M. 50, dersel. einer zu 4 Flammen für M. 20 zu verkaufen
Friedrichstraße 6, part.

Bekanntmachung.
Unser diesjähr. Vogelschiessen
wird vom 16. bis mit 23. August abgehalten.
Das Direktorium der Schützengesellschaft zu Werdau.

Vereinigter Landwirthe,

Dresden, Böslott's Haus

der Kammer resp. Rittergüter: Braunsdorf, Gotta, Kleinopitz, Ostra, Pragschwitz, Rottwerndorf liefern

selbsterzeugte Producte,

wie Milch, Butter, Käse, Quark, Eier, Kartoffeln, frische Gemüse und Geflügel, unter Garantie für Güte bei billiger Preisberechnung und empfiehlt das Unternehmen dem Publikum zur freudlichen Benutzung.

Verkaufshalle Vereinigter Landwirthe, Antonsplatz 19.

Eis. Kinder-Caroussels

mit und ohne Schwimme, Kliderschaukeln, Gartenmöbel, Bettstellen, Waschtische, Blatenschranken, Garderobe, und Regenschirm-Ständer, Sicherheitsbetten für Kinder usw. empfiehlt in großartiger Auswahl zu Fabrikpreisen.

Fr. Horst Tittel,

Dresdner Eisenmöbel-Fabrik.

Dresden, Georgplatz 1, via-Avis Café français.
NB. Geschäft Fabrikgasse 29 geschlossen.

Cibil's flüssiger Fleisch-Extract

enthält vollständig die Säfte des frischen Fleisches und bewahrt dessen Naturgeschmack. Zwei Theelöffel davon in einer Tasse losenden Wassers aufgelöst, geben im Augenblick eine flave, wohltemende Bouillon. Vorzüglich als kräftiger Zutat zu Suppen, Suppen usw. Von Verrufen für Kranke und Schwache als stärkendes Nahrungsmittel empfohlen. Zu haben in den Apotheken Drogen-, Delikat- und Kolonialwaren-Händlungen.

General-Depot: Otto Molly, Leipzig,
Alexanderstrasse 47.

Fertige Stroh-Säcke,

Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Messer und Gabeln,
Löffel,
Bierhähne
Einlegbüchsen
mit luftdichtem Verchluss bei
C. F. A. Richter & Sohn,
Dresden, Wallstraße 4.



Silberne Staatsmedaille.



Silberne Staatsmedaille.



Silberne Staatsmedaille.

Groschowitz Portland-Cement,

Sacharit ersten Ranges, von vollendetem Gleismäigkeit, unbedingter Volumenbeständigkeit und höchster Bindekraft.

Wir empfehlen denselben zu zeitgemäßen Preisen zur Ausführung von Wasserleitungen, Kanalisationen, monumentalen Hoch- und Wasserbauten jeder Art, sowie zur Anfertigung von Ornamenten, Kunststeinen und allen Cementwaren. Bezuglich der absoluten Festigkeit unseres Portland-Cements garantieren wir als Minimalleistung 70 Proc. mehr, als in den, von dem Königlich Preuss. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten mittels Erlass vom 10. November 1878 aufgestellten "Normen für einheitliche Lieferung und Prüfung von Portland-Cement" von einem guten Betrieb verlangt wird.

Die Lieferung erfolgt ausschließlich gemäß den Resolutionen des Vereins deutscher Cement-Fabrikanten vom 22. Februar 1883.

Die Leistungsfähigkeit unserer Etablissements in Höhe von mehr als 300.000 Normaltonnen Portland-Cement gestattet die prompteste Ausführung auch der umfangreichsten Ordres.

Verändert je nach Wunsch in Säcken oder Säcken.

Schlesische Aktien - Gesellschaft für Portland - Cement - Fabrikation zu Groschowitz bei Oppeln.

* Um Missverständnissen vorzubeugen, machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam, dass es sich hier um unsere Garantie für Minimalleistung handelt, und nicht um Mitteilung darüber, welche Festigkeit unser Fabrikat bei fortgängiger und hochverständiger Anfertigung der Broben erreichen kann. Interessenten hierfür sind wir stets gern bereit, aus unseren Büchern und Zeugnissen Zahlen nachzuweisen, welche unsere Garantie um 50 Prozent und mehr übertrifft.

Kleider-Stoffe,

moderne, hübsche Genres, für Erwachsene und Kinder, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreibergasse Nr. 2.

Das größte und älteste Apfelwein-Geschäft

Erste Medaille
der Patent- und Musterthaus-Ausstellung sowie Gartenbau-Ausstellung in Frankfurt a. M.

von Brüder Freyseisen in Frankfurt a. M.
empfiehlt Ia. Export-Apfelwein Mark 30 pr. 100
Ia. Apfelwein 25) Liter.

Ia. Apfelwein-Champagner M. 1.40 per Flasche.
Preise ab Frankfurt a. M. gegen Nachnahme.



Neuesten Preiscurrant über sämtliche Gummi-Waaren

versendet gratis und franco
Martin's Versandt - Geschäft,
Berlin O. 27.

Spitzen, gelöpp., in Seide, Zwirn, Wolle, in schwarz u. bunt, gr. Karben-Auswahl, Tücher, Schleier, Taschen, Rücken u. w. Polster ntern. Belege, mit u. ohne Perlen, Gehänge u. s. w. Große Auswahl, bill. Preise, Königstraße 9, part.

Gasmotor,

Patent Beissel, von 1—50 Pferdekr., geräuschlose, langanhaltende Construct. Billigster Motor in Anlage und Betrieb. Gute Referenzen.

C. Beissel & Co., Ehrenfeld.

Tüchtige Agenten gesucht.

Kundratitz bei Leitmeritz i. B.

Zur Sommerfrische und Bergkur geeignet, empfiehlt Villa Henriettenuhr in Kundratitz (Bes. Dr. Gauß e.) (Wohnungen (auch Pension)

zu mühigem Preise. Bekanntlich geachtete, prächtige Lage am Walde, große Runde und Fernsicht, als Gebirgsausflug besonders lohnend und Touristen sehr empfehlenswert (Steigehandbuch Schaffers, Nordböhmien), Eisenbahn und Dampfschiff Sebuselm 1 St. und Leitmeritz 1½ St. entfernt; tägliche Post. Gefällige Anfragen beantwortet unverzüglich Kundratitz bei Leitmeritz 1885. J. König Jr.

Pilsner Sommerbier vom Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen,

welches sich durch seine Gleichmäßigkeit in Farbe und Geschmack auszeichnet, empfiehlt in Originalgebinden von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Hekt. außerdem abgezogen von 10 Lit. an und in $\frac{1}{2}$ Lit.-Flaschen 1 Dutzend Mark 250

Schutz-Marke.

Schutz-Marke.

Oscar Renner,

Besitzer der deutschen Schänke „Drei Raben“,

Dresden,

Marienstraße Nr. 2223,

Alleiniger Verleiher für das Bürgerliche Bräuhaus in Pilsen, für die östliche Hälfte Sachsen und die preußische Lausitz.



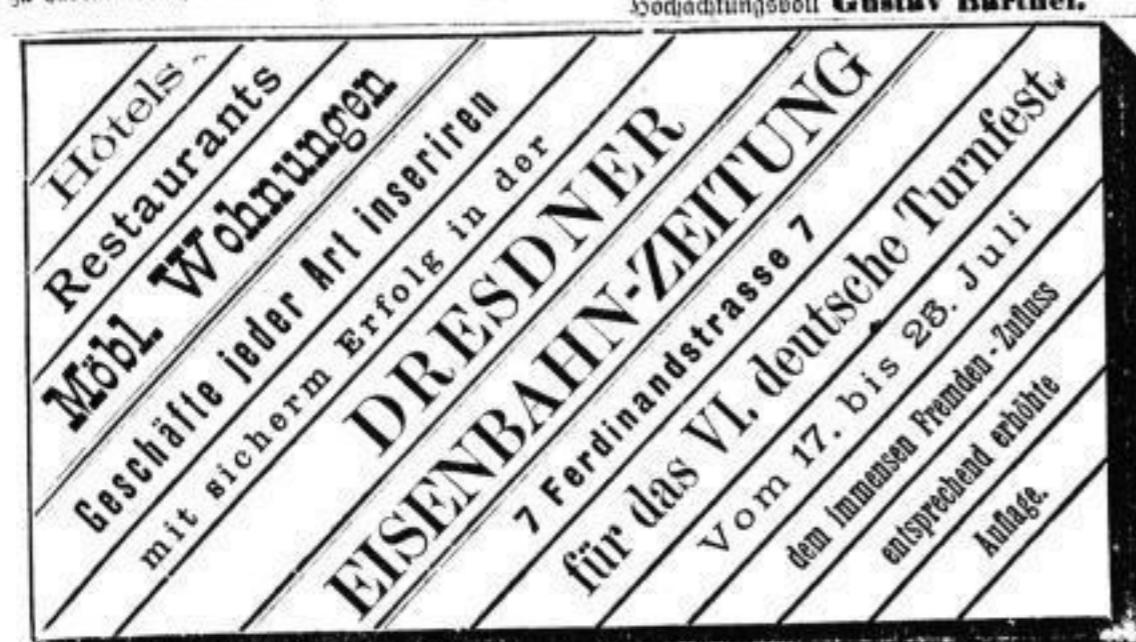
Tribüne an der Grunaerstr. 16,

schattig gelegen, große Übersicht.

Stuhlpätze 3 M., I. Platz 2 M., II. Platz 1 M. 25.

Billets sind bei Herrn Kaufmann Georg Lüder, Grunaerstraße 18 (nicht neben der Tribüne), zu haben. Nach auswärts fende Billets gegen vorherige Einwendung des Betriebs.

Hochachtungsvoll Gustav Barthel.



Ausverkauf wegen Konkurses,

große Schiebstraße 10, parl. und Alaustraße 73, parl.

Die zur F. Peitz'schen Konkursmasse gehörigen Restbestände von Herren- und Knaben-Kleidungsstücken aller Art, auch Filzhüten und Mützen sollen zu noch weiter ermäßigten Preisen schnellstens ausverkauft werden.

Louis Hänsel, Konkursverwalter.

Der Bericht

des Königl. Conservatoriums für Musik

über das Studienjahr 1884/85 ist in Commission der Buchhandlung von Georg Tamme, Pragerstraße, erschienen und dasselbe für 2 M. zu haben. Inhalt: 1. Personalstand, 2. Schülerstatistik, 3. Programme sämtlicher Aufführungen, 4. Allgem. Schulnachrichten.

Wien.

Vom k. k. Hof-Hutmacher Wilhelm Pleiss sind die neuesten Wiener Herbstmoden für Herren-Hüte und geschmackvolle Damen-Reise-Hüte eingetroffen.

Magazin zum Pfau, Frauenstraße 8.



Milchvieh-Verkauf.

Montag den 20. Juli stelle ich wieder einen Transport sehr schönes vorzügliches Milchvieh, hochtragend, sowie mit Külbären (Brina-Ware) im Giebig bei Wartenburg a. d. Elbe.

Wm. Jörleke.

Zum Turner-Fest
billige Waschtische und Bettstellen.
Fr. Horst Tittel,
Eisenmöbel-Fabrik,
Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

1885 Neuen Himbeersaft, 1885

Erdbeer-, Johannisbeer-, Weichfelskirsche, sowie diverse Compots und Marmeladen empfiehlt Albert Quaas, kleine Packhofstraße 5.

Lungenleiden, Diphtheritis.

Geh., Magen-, Darm-, Haut-, Geschlechts-, Frauens- u. Kinderkrankheiten, Unterleibskräfte u. Wunden aller Art heile ich durch vorzügliche Mittel und bewährte Methoden gründlich gegen billiges Honorar auch briefl. schnell u. sicher! Beweise schwieriger Fälle liegen vor! C. A. Braecklein, Striesen-Dresden, Str. 5, Nr. 691. Pferdebahnverbindung!

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger lädtiger Professor von angenehmer Persönlichkeit und guter Bildung, Inhaber eines öffnen, gutgelegten Geschäfts sucht hierzu die Bekanntschaft eines nicht unvermögenden, gebildeten jüdischen Verheiratung zu machen und werden diesbezügliche Werthe öff. (nebst Photographie) unter H. H. H. in die Exped. d. Bl. erbeten. Strengste Discretion. (Um nicht konzentrierten Fall Photographie zurückgesandt.)

Gasthofs-Verkauf.

Der Gasthof „Zum deutschen Kaiser“ in Krippen b. Schandau (in Konkurs), neu gebaut und neuem an der Straße gelegen, mit großem Tanzsaal u. Nebenzimmer, großer Gaststube, Küche, Fremdenzimmer, Schlachthaus u. Stallung, soll aus freier Hand verkaufen. Bewerber haben ihre Gebote unter vorherigem Zahlungsschein bis spätestens den 5. August d. J. an Unterzeichner abzugeben.

Schandau, am 11. Juli 1885.
Der Konkursverwalter in Uhlemann's Konkurs A. G. Strubell.

Brauerei-Verpachtung.

Meine neu gebaute Brauerei mit Dampfbetrieb in der Nähe Dresdens. Alles gut eingerichtet, mit vollständigem Inventar und Gefäßen, bin ich gesonnen zu verkaufen. Übernahme kann sofort oder 1. Oktober gleichzeitig. Respektirende wollen ihre Anträge unter Z. Z. 136 „Invalidendank“ Dresden niedergelegen.

Ein Gut
mit 100 Acre freie Felder, Brennerei, g. Geb., vollständig, ganz ist für 42,000 Thlr. bei 12,000 Thlr. Anz. zu verkaufen. E. Uhrich, Grimma.

Eine schöne Villa

mit Gasthof und Brauerei, unweit Dresden und dem Bahnhof entfernt für 16,000 Thlr. mit 2,000 Thlr. Anzahl zu verkaufen.

Näheres durch E. Uhrich, Grimma.

Guts-Verpachtung.

Ein fl. allerliebstes Gut, $\frac{1}{2}$ St. von Dresden, Altstädtische Seite, soll m. sämtl. led. u. todten Inventar u. ansteckend. Ernte, auszug: u. herbergstisch, sofort verpachtet werden. Ersterlich 7-8000 M. Selbstrestauranten wollen Offeren unter H. H. Exped. d. Bl. niederlegen.

Inhaltender Krankheit halber bin ich veranlaßt, mein seit langer Zeit bestehendes, in der Nähe Dresden befindliches

Colonial- und Produktengeschäft

nebst gutem Hausgrundstück sofort zu verkaufen. Kaufpreis 7500 Thlr. Abzahlung nach Überfahrt. Reelle Selbstläufer werden gebeten, werthe Adressen unter A. W. 15 Postamt Pirna niedergelegen.

Neinen Gasthof

mit Fleischerei bei Dresden verkauf ist für 8000 Thlr. mit 2000 Thlr. Abzahlung. Offerten unter U. W. 13 im „Invalidendank“ Dresden.

Haus-Grundstück

mit Stallung, Scheune, großem Hofraum (früher zur Economic benutzt), für 11,000 resp. 16,000 Thaler bei 5000-6000 Thaler Abzahlung zu verkaufen. Darauf bez. Auskunft erhält E. Uhrich in Grimma.

Billen-Bau-Platz

b. Großen Garten und Werderbahn, ist nebst Bauris mit 10 M. Markt Anz. zu verkaufen. Ich wird ein kleines hübsches Haus mit Gärten für 1-2 Familien annehmen. Offerten unter N. B. 3603 an Rud. Mosse. Altmarkt 4. erbeten.

Kapital-Anlage.

Ein Rittergut in Niederschlesien, am Babinholz, im Stadtgel. m. 600 Ma. Acre, meist Weißb., 120 Ma. Weizen, 40 Ma. Getreide, 60 Ma. Wald, 11 Pferde, 60 Stück vorzügl. Rindv. soll für nur 72,000 Thlr. verkaufen werden. 2000 M. Nebens. Milchverkauf pro Liter 12 Pf. Näheres durch Inspector Schneckenberg, Görlitz.

Wasser-kraft.

Eine ganz bedeutende Wasser-kraft, die sich auch in den trockensten Jahren bewährt, nahe Dresden, direkt an Bahnstation, mit großen Räumen, zu jed. größeren Fabrik-Anlage passend, soll verpachtet oder verkauft werden. Adr. unter H. S. 3350 befördert die Expedition d. Bl.

Mittwoch den 15. Juli 1885

Gin in der Stadt a. d. Landstrasse gelegener

frequ. Gasthof

mit, auch ohne Dekonome für 7500 Thlr. bei 2000 Thlr. Anz. zu verkaufen durch

E. Uhrich in Grimma.

In einem Orte an der Landstrasse Leipzig ist ein Gut mit 28 Ad.

durch Weizenb., massive Geb.

gew. Ställe, älterb. für 16,000 Thlr. bei 4-6000 Thlr. Anzahl.

zu verkaufen durch

E. Uhrich, Grimma.

In einem Städteden ist eine

Bäckerei

und

Schankwirtschaft

1 Acre Feld, 4 Vogtei mit 250 M. Mietchein. für 4500 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahl zu verkaufen.

Näheres durch

E. Uhrich, Grimma.

Nein schönes Gut

mit Gasthof und Brauerei, unweit Dresden und dem Bahnhof entfernt für 16,000 Thlr. mit 2,000 Thlr. Anzahl zu verkaufen. Näheres durch E. Uhrich, Grimma.

Eine schone Villa

in Köthenbroda, mit großem Obst- und Gemüsegarten, in Bet-

hauptnis halber sehr billig zu ver-

kaufen. Näheres Dresden, Johanna-

gasse Nr. 4, 2. Etage.

Für

Lohnfuhrwerkbesitzer.

In einer der größten und verfeindlichsten Provinzialstadt Sachsen ist ein Hausgrundstück mit Lohnfuhrwerksgeschäft deshalb sehr billig zu verkaufen, weil die Besitzer im Auslande lebt. Das Geschäft kann sogleich mit Schiff und Geschiß übernommen werden. Näheres bei Friedrich Riebe, Victoriastraße 20.

Großb. h. in gr. Orte nahe Garnisonstadt und Bahnhofstation ein

Gut, 44 Acker,
a. Geb., vollst. Inv. für 50,000 Thlr. bei 20,000 Thlr. Anz. zu verkaufen. Zu ertragen bei E. Uhrich, Grimma.

Gesucht wird

fl. nettes Familienhaus in guter Lage. Off. mit inv. Angaben unter M. B. 3602 an Rud. Mosse. Altmarkt 4, erbeten.

Großes Hotel

in einem der bedeutendsten Sommerturore, erste Südbahnstation Steiermark, schönste Lage, wird billig verkauft. 20. Bösaier Zimmer, dazu 8 Jahrewohnungen mit bedeutendem Innenräumen. Im Ganzen sind 44 Wohneinheiten, 2 gr. Ställungen, sonstige Nebengebäude, 2 wasserreiche Brunnen, schöne Terrasse, 2 große Keller, 5/2. Stock Gründe, Holzbezugsrecht etc. Die Realität ist im besten Betriebe, vorsichtigen Bauzustande u. kann leicht vergrößert werden. Gefäll. Zukünften unter O. F. 5668 Haasenstein & Vogler, Wien I., Wallstraße 10.

Strohhut.

Eine seit 15 Jahren bestehende Strohhutfäscherei in Bösaier vorbehalt zu verkaufen. Gefäll. Adr. V. U. 6 in die Expedition d. Bl. erb.

Eine Restauration

in Neustadt, schöne Ede, gut gehend, ist wegen Ankauf eines Grundstücks sofort billig zu verkaufen. Adr. unter L. B. 197 an die Expedition d. Bl. erb.

Ein sich gut rentierendes Mehl-, Gemüse- und Brod-Geschäft, verbunden mit Wohnung und guten Nebenartikeln, ist zu verkaufen. Näheres im Buttergeschäft Seestraße Nr. 3, kleiner Laden.

Mit guten Hypotheken und etwas baar ist in einem Städteden bei Löbau eine an der Stadt- und Landstraße gel.

gutgeh. Bäckerei

mit Hinterhaus, in leichterem ist Schmiede gewesen, deshalb auch für Feuerarbeiter passend, 7000 Thlr. Brandstufe, für 9000 Thlr. zu verkaufen durch E. Uhrich in Grimma.

Rasir- u. Friseur-Geschäft

in lebhafter Lage französischhalber sofort billig zu verkaufen. Off. unter V. E. 559 erbeten im Invalidendank Dresden.

Eine gutgebende

Land-Bäckerei wird sofort zu pachten geführt. Adr. abzugeb. unter U. N. 846 im Invalidendank Dresden.

Ein Restaurant

Mitte Altstadt, wird zu kaufen geführt. Agenten vergeben. Adr. unter Obh. H. 108 erbeten in die Expedition d. Bl. Leidet

diesjährige Bogenschießen zu Kötzschenbroda

wird Sonntag, Montag und Dienstag, den 16., 17. und 18. August 1885, abgehalten.

Anbauer von Schaubuden u. dergl., welche gesonnen sind, dieses Zeit zu bezeichnen, haben sich bei dem unterzeichneten Vorstand mit Angabe der Frontfläche baldigst zu melden.

**Das Directorium der Bogenschützen-Gesellschaft
zu Kötzschenbroda.**

August Schumann, Vorstand.

München.

Hotel u. Restaurant z. Augsburger Hof.

Schürenstraße 12, in unmittelbarer Nähe des Centralbahnhofes und Kreuzungspunktes sämmtlicher Pferdebahnlinien.

100 der Neuzeit entsprechend eingerichtete Zimmer mit vorzüglichen Betten von M. 1,50 an. Schöne Restaurationslokalitäten mit ausgezeichnetem Bier vom Fass. — Prompte Bedienung, beliebte billige Preise. — Belaudung und Bedienung wird nicht berechnet. — Omnibus am Bahnhof.

Anton Grünwald.

Gras- und Getreide-Mähmaschinen



mit den neuesten Verbesserungen, unübertraffene Leistungsfähigkeit, prämiert auf allen Ausstellungen und Concurrenzen, empfohlen unter Garantie zu billigen Preisen

Gebrüder Hanko,

Neuenschütz bei Dresden.

Die Berliner Weissbier-Brauerei „Friedrichstadt“ Croll & Comp., Berlin W. Französische Straße 9-12.

älteste Weissbierbrauerei Berlins, früher L. Bolle.

öffnet den Herren Bierverlegern, Restaurateuren und sonstigen Abnehmern ihr anerkannt gehaltreiches, vorzüglich schmales Berliner Tafel-Weissbier in ganzen und halben Gebinden zu convenienten Preisen. Anwendung über die Behandlung unseres Bieres wird den Herren Abnehmern überendet.

KRONDORFER
BAUERBRUNN

Kohlensäurereiches natürliches alcalisches Tafelwasser zugleich Heilwasser bei Leidern der Atemorgane des Magens und der Blase. Der Krondorfer nimmt laut den Analysen unserer Autoritäten qualitativ den ersten Rang unter den österr. alcalischen Sauerlingen ein. Brunnen-Unternehmung Krondorf v. Karlsbad.

Filiale Dresden, Raubachstraße 10.

Weitere Verkaufsstellen in Dresden bei Hrn. Weiß u. Henke, St. Hof; H. Heinrich Weiß, Mohren-Krothe; Dr. H. Nier, Hof-, Ausländer u. France; Max Bing, Grunaustr. 5; Herm. Henning, Bürgerweide 2; Otto Friedrich, Königsbrückstr. 79; Theodor Hoffmann u. Co., Bauernstraße 16. In Strehlen bei Hrn. Ernst Lorenz, in Blasewitz und Loschwitz bei Hrn. Bernhard Schröder. In Pirna bei Hrn. Gustav Weidelt. In Königstein bei Hrn. Apoth. Alfred Leonhardt. In Schandau bei Hrn. Apoth. V. Böhl. In Kötzschenbroda bei Hrn. Carl Seeger. In Meissen bei Hrn. Herm. Säms. In Riesa bei Hrn. Felix Weidenbach. In Nossen bei Hrn. Apoth. Schäffer. In Zittau bei Hrn. Richard Lange. In Tharandt bei Hrn. Apotheker Otto Lügge u. c. Gerner in den Hotels, Restaurants, Weinstuben u. c. ic.

Mineralbad Neustadt bei Stolpen (Sachsen). Post, Telegraphen u. Bahnstation. Bade-Saison: Anfang Mai bis Ende September. Neu u. gut eingerichtete Wohnungen, Restaurants- und Baderäume inmitten eines idyllischen Parks. Stark eisenthalige Magnesitbad von vorzügl. Wirkung gegen Blutarmut, Nerven u. Muskeldärme, Hämorrhoiden u. Blödenleiden, Aneurismus und Gicht. Aerzte im Orte. Weitere Auskunft erhältlich.

Gustav Strauss, Besitzer.

Dieselbe empfiehlt zugleich als derzeitige Bäder sein, auf dem reichsten Aussichtspunkt Ungerthurn, 1/4 Stunde von der Stadt, 1 Stunde von Station Krumhermsdorf, sowie 1 Stunde von Sebnitz gelegenes Restaurant mit Wohnungen für Sommerfrischler. Einzigartige Waldlage, großartige Rundansicht, vollständiges Bild der schönen Sächse.

D. O.

Dr. Linck's Fettlaugenmehl, absolut unübertrefflich für Gewebe und Farben, von allen Haushalten, Waschereien, Bleicherien, Hotels, Fabriken und Staatsanstalten als das Beste anerkannt. Weil neuerdings geringe Waare in hümmernd nachgebrachte Packung im Handel, müssen die Bäder, wenn es ist, die obige Schutzmarke u. den Namen „Dr. Linck“ tragen. Haupt-Niederlage in Dresden bei Hrn. Hermann Koch.

Billigste Dampfschiffsgesellschaft von Hamburg nach Helgoland.

Das schnellfahrende, komfortable Seedampfschiff „Patriot“ fährt jeden Montag, Mittwoch und Freitag von Hamburg via Cuxhaven nach Helgoland. Abfahrt: Landungsbrücke St. Pauli, Morgens 8 Uhr. Von Helgoland zurück an den darauf folgenden Tagen. Fahrtage hin u. zurück 12 Uhr, einzelne Fahrt 8 Uhr.

JULIUS BESSEY
DE LINCK'S
SCHUTZ-MARKE
STUTTGART.

Sommerfrischen.

Bergiesshübel, altenom. Kurort, Ausl. Österreich. In d. böhm. Schw. Dittersbach, böh. Wildstrom. Voge. „Hotel Bellevue.“ Fantaisie, nächst Baunreuth, alter. Schloss, berg. u. wald. Umg. Hotel- u. Privatlogis. Kerste am Ost. Ausl. Bürgermeisteramt.

Gießhübl - Puchstein, Kur- und Wasserheilanstalt bei Carlsbad i. Böhmen. Klima. Kurort. Brachwolle Lage. Vorzügl. Sauerbrunnen (Motto: n's Gießhübl) und Badeeinrichtungen. Kur-Direktor Dr. Voigt.

Bad Gottleuba, vorzügl. Gebirgs Luft, sehr starke Eisenquelle. Anfragen erledigt Dr. Meyendorff.

Grosssiedlitz, Frau Degen, Göthestraße 7, Dresden.

Hinterhermsdorf, b. sächs. Schweiz. R. ozont. Wald, Wald. Anstr. beantw. die Erzgebirge.

Königsbrück, Dresden, Eisenau, Westend, Mühl., großer Park, böh. Wald, bill. Lebensweise. Wohnungen vermietet der Stadtbaud.

Königsbrunn, b. Königstein, sächs. Schweiz, Dr. med. Buzar's Kuranstalt und Sommerkirche.

Löschwitz an der Elbe, ausgezeichnet durch seine natürliche Lage, die Nähe Dresdens.

Eine sehr beliebter Sommeraufenthalt.

Löschwitz, Victoriathe. Hotel, Pension, klimatischer Kurort, Victoriathe. Quelle, berühmte Anlagen. Blick auf 56 Ortschaften des Elbtales. Auskunft erhält der Besucher G. A. Voigt.

Mulda, Ort, Pens. u. Bäder b. Dr. Heinemann. Logis dir. am Bahn bei Ed. Leipzig.

Neustadt i. S., stark eisen. Bäder. Wohn., Restaurant, Bäderäume im schw. Park. Ungerthurn zwischen Schnee und Neustadt. Wohn., österreich. Waldlage, großart. Rundblick. G. Strauß.

Olbernhau, Peter, dicht an der böhm. Grenze, geförd. Hochgebirg. Wald, wald. Umg. Gute Hotels, Badeanstalt.

Reitzenhain, Kurhaus, 777 b. üb. S. berühmte Wald- und Gebirgs Luft, prächtige Bäder, gute Versieg. Brücke durch den Besitzer Ed.mund Schindenberg.

Warmbad Wiesenbad, Station an Leipzig-Dresden-Annaberg-Böhl Telegraph. Warme Quelle 21 1/4 L. Lustkarre, verich. Heilmethode. Badekur Dr. Rosenthal. Provis. gratis durch Besitzer A. Schumann.

Waldhaus bei Greiz, Herrl. Kräfte, Waldbad u. Ruhe. Ausl. g. H. Habenicht, Greiz.

Stadt Wehlen Schweiz. Klim. Kurort u. Sommertröde. Verneue Eisenbahn u. Dampfschiff-verbind. Näh. Ausl. erh. bereitw. der Stadt Verein daselbst.

Wildenthal, von Prof. Dr. Wohlfeil, Delikat empfohlen. Geschäftige Lage. Logis dir. u. kost. billig u. gut. „Bathof am Auersberg“. R. Dresden Jan.

Zschopau, Erzgeb., geschüttete Höhen 200 M. gr. Wälder mit Strom-Wegen. Hotel- u. Privatlogis bill. Ausl. Kaufm. Domholla.

200 Stück unter Herstellungspreis versende ich

Cigarren zu folgenden billigen Preisen:

3 Pfenniger für M. 2.00 u. 2.20,

4 " " 2.40 u. 2.80,

5 " " 3.00 u. 3.15,

6 " " 3.30 u. 3.60,

7 " " 3.90 u. 4.75,

8 " " 5.50 u. 6.50,

Havanna-

Ausschuss in besonders vorzügl. Qualität, à Stück 4. 5

und 6 Pf. 100 Stück M. 3.90,

4.75 und 5.50.

in Sumatra und Java liefern ich

schen was Gutes für nur

2 Stück 5 Pf. g.,

100 Stück M. 2.40.

Louis Warmbrunn,

Auctionator, Johannisstraße 23.

Lindene Böhlen

ganz trocken, weiß und astrein,

50 Millim. bis 125 Millim. stark,

offiziell Anders & Pachur

Russische Handlung in Dresden-R.

Zur Vogelwiese

ist ein größeres Kosten gute neue

Dachpappe gegen Rasse ganz

billig zu verkaufen. Adressen unter

R. H. Lagernd. Postamt Nr. 8

Dresden-Neustadt.

Ein wenig gebrauchtes

französisches Billard

wird per Post sofort zu kaufen

geachtet. Offeren an R. Herster,

Zahnhausse 16, part.

Ein wenig gebrauchtes

französisches Billard

wird per Post sofort zu kaufen

geachtet. Offeren an R. Herster,

Zahnhausse 16, part.

Ein wenig gebrauchtes

französisches Billard

wird per Post sofort zu kaufen

geachtet. Offeren an R. Herster,

Zahnhausse 16, part.

Ein wenig gebrauchtes

französisches Billard

wird per Post sofort zu kaufen

geachtet. Offeren an R. Herster,

Zahnhausse 16, part.

Ein wenig gebrauchtes

französisches Billard

wird per Post sofort zu kaufen

geachtet. Offeren an R. Herster,

Zahnhausse 16, part.

Ein wenig gebrauchtes

französisches Billard

wird per Post sofort zu kaufen

geachtet. Offeren an R. Herster,

Zahnhausse 16, part.

Ein wenig gebrauchtes

französisches Billard

wird per Post sofort zu kaufen

geachtet. Offeren an R. Herster,

Zahnhausse 16, part.

Ein wenig gebrauchtes

französisches Billard

wird per Post sofort zu kaufen

geachtet. Offeren an R. Herster,

Zahnhausse 16, part.

Ein wenig gebrauchtes

französisches Billard

wird per Post sofort zu kaufen

geachtet. Offeren an R. Herster,

Zahnhausse 16, part.

Ein wenig gebrauchtes

französisches Billard

wird per Post sofort zu kaufen

geachtet. Offeren an R. Herster,

Zahnhausse 16, part.

Ein wenig gebrauchtes

französisches Billard

wird per Post sofort zu kaufen

geachtet. Offeren an R. Herster,

Zahnhausse 16, part.

Ein wenig gebrauchtes

französisches Billard

wird per Post sofort zu kaufen

Eine Kochmamsell,
welche im Kochen Tüchtiges leistet,
wird sofort für eine Stadtquätsch-
wirtschaft gesucht. Gehalt 240
Mark v. Jahr. Adr. **G. H. 149**
„Invalidendank“ Leipzig.

Technisch gebildeter Redakteur und Mitarbeiter gesucht.

Wegen Erweiterung unserer
Exportzeitschrift „Globus“ suchen
wir einen technisch gebildeten
Redakteur, sowie Mitarbeiter aus
den Kreisen der verschiedenen
Industriebranchen. Gediegene Ar-
beiter werden verlangt und dem
entsprechenden Honorar bewilligt.
Verlag des „Globus“.

Exportzeitschrift München.

Für mein Damen-Mantel-
Geschäft suche vor sofort
eine wichtige

Bekäuferin

bei hohem Salair. Selbstgeführte
Öfferten nebst Gehaltsanträgen und
Photographie unter **K. F.**
Nr. 337 „Invalidendank“ in Blauen 1. W. zu richten.

Brenner-Gesuch.

Auf Rittergut **Adtitz** b. Dab-
len wird sofort, spätestens 1. Sep-
tember ein gut eingeschlossener Brenn-
meister gesucht. Mietraum 5000
Flor. Rentiere bewilligt.

Vor October wird für ein flottes
P Confectionsgeschäft eine
wichtige

erste Bekäuferin
bei hohem Salair gesucht. Ge-
öffnet unter **R. Z. 3576** an Rudolf Messe, Dresden.

Nachtwächter-Gesuch.

Die Gemeinde **Umsewitz** bei
Dresden sucht einen Nachtwächter.
Bittwer oder kinderlose Eheleute
benötigt. Der Gemeinde-
Vorstand daselbst.

**Gesucht wird eine
Oekonomie-
Wirthshafterin,**
stund. kräftig, die ihr Dach und
eine Küche gründlich versteht, zu-
verläßig und sehr gut empfohlen
wird. Zu melden Dienstag über
Wittnach zwischen 10 u. 12 Uhr
Bülowstrasse 1, 1. Et.

Für Buenos-Aires, Süd-
Amerika, wird ein

Amtssher

und eine Schöchin gesucht. Adresse
von hier Anfang August. Nur
Solche, welche vorzüglich Zeug-
nisse haben, mögen Abschriften
derselben unter **R. D. 172** in die
Expedition d. Bl. einenden.

Unterzeichnetes Stadttag sucht
womöglich zum vorlängigen An-
tritt ein nicht zu junges, einfaches

Mädchen

aus anständiger Familie, die die
Haushfrau in allen häuslichen und
wirtschaftlichen Geschäften zu
unterrichten hat und sich keiner
Arbeit scheut. Öfferten erbitte
Stadttag Zschopau.

**Erzieherin
gesucht.**
Eine amüst. geprägte kathol.
Griecherin mit angenehmen
heiterem Gemüth, welche sich der
Stellung war, verließ deutl., französisch und englisch spricht,
wird zu zwei Mädchen von 12
bis 14 Jahren gesucht. Mut-
tlich Kenntnisse erwünscht. Ein-
tritt 1. October d. J. Öfferten
unter **O. B. 306** an Haase-
stein & Vogler in Frankfurt a. M.

Hofdrehslser gesucht
Dumboldtstrasse 1.

Für unter Eisen- und Eisen-
waren-Geschäft suchen wir zum baldigen Antritt einen
mitteleurop. Kriegs-

Commis,
welcher mit der Branchen- und
Vorführung gründlich betraut ist.
Bildern.

F. Thomas & Sohn.

Eine Amme
wird zu sofortigem Antritt gesucht
Ober-Blaesewitz b. Dresden,
Hartmannstrasse 46.

Compagnon-Gesuch
Für ein der Mode nicht unter-
wertenes Fabrikations-Gebäude
wird zur sofortigen Vertheiligung
ein **Compagnon** mit einer
Erlage von 10-15.000 M. gesucht.
Der selbe hätte die Reisen
zu besorgen. Geöffnet Öfferten
an die Union-Ersatz. von
Haasestein & Vogler in
Leipzig **H. O. 643** gelangen
zu lassen.

Colporteur!

Ein für das Turnfest geeig-
neter Artikel wird bei gutem Ver-
dienst abgegeben Ritterstrasse 4.

2 Tischlergesellen,
wichtige Arbeiter auf Bau und
Möbel, sucht für sofort bei hohem
Lohn u. ausdauernder Arbeit (auch
für den Winter) die Bau- und
Möbelstädte v. C. G. Schäfer
in Schandau.

**Ein junger fleissiger
Käsergehilfe**

wird für 1. August gesucht. Öff-
nen unter **S. L. 100** an Haase-
stein & Vogler in Dresden erb.

Oekonomie-Inspectoren,
Zeld- und Hof-Verwalter,
Volontäre, Scholaren, Bögte
und Wirthshafterinnen
fortwährend gesucht durch
F. Procksch, Annenstrasse 2

Schuhmacher
für gewendete Arbeit sucht
Eduard Hammer,
Georgplatz 15.

Photographie.

Ein tüchtiger **Operateur**,
in beiden Metropolen tüchtig, so-
fort gesucht. Öfferten unter
H. J. 1517 in die Exp. d. Bl.

Schäfergesuch.

Ein solider und fleißiger, wo-
möglich noch unverheiratheter
Schäfer wird für 1. October ob-
d. Administration oder sonstige Stel-
lung gesucht, wo 6000 M. zur
Übernahme genügen. Geöffnet unter
S. H. 820 „Invalidendank“ Dresden.

Zwei Dreher

auf **Messingguss - Artikel**
werden nach ansehnlich bei gutem
Lohn gesucht. Geöffneten bis
3. Sonntag nach bei **Haase-
stein & Vogler** in Dresden unter
V. U. 568 abzugeben.

**Commiss-
Gesuch.**

Für ein feineres Manufaktur-,
Modewaren- und Konfektions-
Gebäude in einer Provinzialstadt
Sachsen wird per 1. October e
ein tüchtiger junger Mann, mit
guten Zeugnissen verliehen, als
Verkäufer gesucht. Öfferten nebst
Angabe des Gehaltsantrags w.
unter **Z. J. 123** erbitte im „Invali-
dendank“ Dresden.

Ein junges
Dame im Alter
von 27 Jahren, aus
achtbarer Familie, welche sich der
Landwirthshaft

widmen möchte, wünscht recht bald
eine vorsichtige Stellung zu finden.
Suchende hat bereits Jahre hin-
durch selbstständig das elterliche
Haushaus geführt und ist auch
in der Küche wohlerfahren. Ge-
fallige Öfferten werden erbeten
durch die Herren **Haasestein**
& **Vogler** in Dresden unter
U. W. 518.

Ein Mädchen von 23 Jahren,
welches sich gern jeder Arbeit
unterzieht, sucht per 1. September
Stellung. Geöffnet Öfferten im
„Invalidendank“ Zwitzen
unter **C. D. 427**.

Ausflügler.

Ein erfahrener, tüchtiger, selbst-
ständiger Gärtner, verb., 30 J.
alt, ein Kind, welches seit 7 J.
eine größere Wirthshaft. Gärtnerei
leitet, gegenwo. noch in Stellung,
sucht bis 15. August oder später
eine weiterhin dauernde Stellung in
einer größeren Privat- od. herr-
schaftlichen Gärtnerei, an liebsten
mit Handelsgärtnerei verbunden.
Die besten Zeugnisse und Empfehlun-
gen stehen Ihnen zu Diensten. Auch
würde selbiger jetzt oder später die
Gärtnerei nachweislich übernehmen.
Geöff. Öff. erbitte **H. Haubke,**
Kunstgärtner, Morgenröthe b.
Rautenkranz, S. B.

Ein Klempner,
gegenwärtig selbstständig, in allen
Arbeiten erfahren, sucht einen
Posten als **Werksführer** in
einer Blech- oder Metallwaren-
fabrik. Werte Adr. unter **M. B.**
d. „Invalidendank“ Pirna.

Ein 3000 Mark

in 2½ Jahren fällige Hypothek
ist gegen Verlust sofort zu cedieren
oder zu verplätzen. Adr. unter
H. L. 2015 in die **Hil. d. Bl.** gr. Kloster 5, niederschles.

**Mietfreie
Räume**

enthält der neu erbaute
Dresdner Wohnungsbau-
zentral vom Juli.

Hausbesitzer-Verein,
Kreuzstrasse 5, I.

Turnfest.

Gut mögl. Zimmer zu ver-
mieten Bülowstrasse 63, 3.

Zu vermieten
ver sofort oder 1. October
**1 schöner heller
Laden**

Johannes-Allee Nr. 7, im
Café König, Preis 1000 M.
per 1. October:
geräumige
Geschäftslokaliäten

in der Halbelage, Waisenhaus-
strasse 7, Preis 800 Mark. Näheres
dasselb. 3. Etage links, beim
Administrator.

**Heil-Anstalt für
Nervenkranke**

in Bendorf am Rhein.
Eigentl. für Rückenmärsch, Neu-
rasthnie, Hypochondrie, Hy-
pertension, Convalescenz u. Mod-
langsame Morphium-
Entziehung, Wasser- Kur,
Elektrotherapie.

Dr. Erlenmeyer.

Zwei Kinder,
eins neugeboren, eins ca. 1½ Jahr
alt (wohlgebildete Mädchen), werden
nach auswärts in gute Pflege ge-
nommen. Geöff. Öfferten unter
Z. H. 1224

in die Expedition dieses Blattes.
Bei alt. Dame sind. i. Rödch-
liebel, Pension, nach Wund-
wissenschafts, häusl. u. geistl. Ausbildung,
Musik, Buchh., Schneiden z. mäg.
Preis Adr. Pension **H. Exped. d. Bl.**

Schäfergesuch.

Ein solider und fleißiger, wo-
möglich noch unverheiratheter
Schäfer wird für 1. October ob-
d. Administration oder sonstige Stel-
lung gesucht, wo 6000 M. zur
Übernahme genügen. Geöffnet unter
M. A. 22 **Exped. d. Bl.**

**Haus-, Garten-
und Tanzsaal-
Grundstück**

zu verkaufen oder auf ein Dresdner
Grundstück zu verkaufen. Nach Lage und Einrichtung eignet
sich vorzüglich für Restauratio-
nswände oder Weinhandels-
trieb, wozu es auch früher bereits
erfolgreich diente. Näheres bei
Ernst Lippmann,
Victoriastrasse 29.

Gasthof

in einem großen Kirchdorf, mit
8 Scheffel gutem Land und
anliegender schöner Grün-
fläche, in der Nähe von Dresden,
ist wegen vorzeitiger Alters des
Besitzers unter günstigen Bedingungen
bei einer Anzahlung von
M. 12.000-15.000 sofort zu
verkaufen. Das Grundstück
besitzt Alcalagerechtigkeit, Klei-
der, Ausspannung, große Tanz-
saal, Regelhahn, sowie Restau-
ration, Gemüse- und Weinarten.
Dampfschiffstation am Fließ.
Eisenbahnstation in nächster Nähe.
Dort auf restringirende Selbstläufer
werden gebeten, behufs näherer
Mittheilungen ihre Adressen unter
F. B. 20 **Exped. d. Bl.** niederzulegen.

**Ein renommirtes
Hotel**

in einem großen Kirchdorf, sehr stark frequentirt, bestehend
aus 30 schönen Fremdenzim-
mern, nebst großem und kleinen
Speiseo. Lohnkammer, sowie
Gartenanlage, Verdställe, Me-
rischen, Omnibus u. Equivagen,
alles daß erforderliche Inventar,
soll wegen Kränlichkeit des Bes-
itzers verkauft werden. Be-
dingungen günstig. Hypothek
ist. Die Übernahme kann schon
zum 1. October erfolgen. Geöffnet
erhaltenen erhalten nähere Auskunft
unter **G. O. 189** **an Haase-
stein & Vogler** in Dresden erbeten.

Ein Klempner-
gegenwärtig selbstständig, in allen
Arbeiten erfahren, sucht einen
Posten als **Werksführer** in
einer Blech- oder Metallwaren-
fabrik. Werte Adr. unter **M. B.**
d. „Invalidendank“ Pirna.

Ein 1 Haus

mit Scheune, 9 Schffl. Feld und
Wiese, schöner Garten, nahe am
Wald, alles malende Grün-
fläche, passend f. Wohnlütcher od.
landwirthl. Maschinenbauer, da
seine in der Stadt, große Dörfer
die Umgegend bilden, wird mit
geringer Alter. h. verkauft bei
mäg. Ans. Röd. b. Gohl. Bergold,
Neutanneberg b. Deutschenbora.

**Ein renommirtes
Restaurant**

mit 5 Scheffel Garten und
in einem großen Fabrik-
dorfe, an einer Chaussee und
Bahnstation gelegen, ist mit
oder ohne Feld wegen Todesfall
des Besitzers sehr billig bei
geringer Anzahlung sofort
zu verkaufen durch Herrn
Ewald Schuster, Löbeln.

Ein Landgut,
66 Scheffel Feld- und Wiesen-
Areal, 1. Bodenklasse, todes und
lebendes Inventar, schöne Grüne
Landschaft, am See und die Gebiete zu
verkaufen. Der ganze Komplex, mit
allen Bequemlichkeiten versehen,
produktive Gartenanlage, Gär-
tnerei mit Gastzimmern, Woch-
scheide und Economic-Bebüdne,
umfaßt 170 Ar. Näheres Aus-
kunft erhielt der Verkaufsstelle voll-
mächtige Kaufmann Martin
Helmendorfer in Löbeln.

Schandau.

In nächster Nähe d. Kurhauses
ist ein Familien-Haus mit
schönem Garten u. Berggrundstück
zu verkaufen. Geöff. Öfferten unter
S. T. 351 **an Haase-
stein und Vogler**, Dresden.

**Zu pachten
gesucht**
in der Nähe der Pirnaischen
Vorstadt eine leerstehende
Baustelle

oder ein Hof mit Einsicht
oder Wiesenfläche. Öfferten
mit Preisang. unter **B. B. 3555**
an **Rud. Mosse**, Altmarkt 4.

Villa-Verkauf.

Eine sehr schöne Villa, von
Unterzeichneter 1878 gebaut, nur
nur gebaut, gute Lage, gutes
Klima, nahe Tannenwald, da
ich schon mehrere Villen gebaut
und verkauft habe, sind die Räume
sehr zuverlässig. Zu erfahren in
Wernigeroda am Harz, bei
F. Clemens.

**Pacht-
Gesuch.**

Von einem jungen, strebenden
Dienstmann wird ein Gutspacht ob-
d. Administration oder sonstige Stel-
lung gesucht, wo 6000 M. zur
Übernahme genügen. Geöffnet unter
S. H. 820 „Invalidendank“ Dresden.

Gutsverkauf.

Bei 6000 bis 9000 Mark An-
zahlung will ich mein gut ver-
zinsliches, in der Johannstadt
gelegenes Hausgrundstück mit
großer Einsicht und Hofstatt,
in welchem sich ein gut

Warnung vor Fälschung!



Statt

wird

dem Publikum häufig anderes Wasser in Giesshübler und anderen Flaschen als echter Giesshübler, oft zu höheren Preisen, aufgeschwindet.
Nur die **genaue** Beachtung des **unverletzten** Originalverschlusses, Ia. Kork mit **Seitenbrand** **MATTONI'S GIESSHÜBLER**, und der gesetzlich geschützten Etiquette „Mattoni's Giesshübler“ kann vor solcher Schädigung bewahren.

Constatirte Fälschungen werden nach der neuen Gewerbe-Ordnung gerichtlich verfolgt und die Namen der Fälscher veröffentlicht; die Consumenten und Freunde meines Brunnens sind im eigenen Interesse ersucht, vor kommende Fälle bekannt zu geben.

HEINRICH MATTONI, Giesshübl-Puchstein.

Apollinaris

NÄTURLICH KOHLENSAURES MINERAL-WASSEK.

Vor ALLEN ANDERN Tafelwassern rühmlichst ausgezeichnet auf der Internationalen hygienischen Ausstellung, London, 1884.

IM EINZELNVERKAUF:—

Die ganze Flasche oder Krug,	32	Pfennige	die Gefäße mit einbegriffen.
Die halbe "	25	"	

Etwaiige Verpackung wird extra berechnet.

Käuflich in Dresden in der Mohren-Apotheke und bei Weis & Henke.

A. W. Sc. önherr, Kreuzstr. 8. **Normal-Hemden u. Hosen**, eigene Fabrik. **Hohenstein**
Woll- und Strumpfwaaren, Tricottaillen. Gegründet 1850. bei Chemnitz.

Münchner Spatenbräu,

von **Gabriel Sedlmayr** in München (größte Brauerei Deutschlands)
Schutzmarke. verhältnismäßig geringster Alcohol — den meisten Malz- Gehalt — empfiehlt in Originalgebinden von 25 Liter an, außerdem abgesogen von 10 Liter an und 1 Dutzend $\frac{1}{2}$ Liter-Flaschen Mark 250.

Oscar Renner, Besitzer der deutschen Schänke „Drei Raben“, Dresden, Marienstrasse 22/23, General-Vertreter der Brauerei zum Spaten für das Königreich Sachsen, die preussische Lausitz und Nordböhmen.

Dem inserierenden Publikum zur gefälligen Nachricht, daß wir vom heutigen Tage an dem Herrn

Bruno Leistner, Zwinglerstrasse 17/18

die Vertretung unserer Annoncen-Expedition für Dresden und Umgegend übertragen und denselben in den Stand gelegt haben. Inserate in alle in- und ausländische Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. prompt unter den günstigsten Bedingungen zu besorgen.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1885.

G. L. Daube & Co., Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländ. Zeitungen.

BONNER FAHNEN-FABRIK. Niederlage zu Fabrikpreisen bei Eduard Geucke & Co., Ferdinandplatz.

Vieh-Auction.

Am 20. Juli dieses Jahres

Vormittags 10 Uhr werden auf Dominiun **Alt-Laube** bei Lissa resp. Graustadt, Provinz Polen 65 Stück 4- und 5-jährige Zugochsen, 30 Stück 1- und 2-jährige Bullen, (Holländer, Oldenburger und Krenzungs-Rasse, 20 Stück $1\frac{1}{2}$ - bis 2-jährige bereits belegte Kalben Holländer und Krenzungs-Rasse meistbietend verkauft.

BAD WILDUNGEN.

Gegen Stein-, Gries-, Nieren- und Blasenleiden, Bleichucht, Blutarmut, Österei etc. sind seit Jahrhunderten als spezifische Mittel bekannt: Georg-Victor-Quelle und Helenen-Quelle. Wasser derselben wird in stets frischer Füllung verordnet. — Anfragen über das Bad. Bestellungen von Wohnungen im Badelodgerhause u. Europäischen Hofe etc. erledigt. Die Inspektion der Bildungen Mineralquellen - Alten-Gesellschaft.

Nordseebad Wyk auf Föhr.

Dampfschiff „Wyk-Föhr“. Das komfortable, eigens für Kurzgäste eingerichtete, 1. Klasse Raderdampfschiff „Wyk-Föhr“ (Capt. Doorten) lädt zwischen der Eisenbahnhaltung Husum und dem Nordseebad Wyk auf Föhr. — Tägliche Verbindung.

Directe Eisenbahnbillets. Näheres besagen die Fahrpläne, welche unentbehrlich in sämtlichen Annoncenbüros von **Hausenstein & Vogler** zu haben sind. Benutzt man den Hamburger Morgenpost, so trifft man an demselben Tage Nachmittags oder Abends in Wyk ein. Regelmäßige Verbindung zwischen Wyk a. Föhr und Munkmarsch. Selt wird vermittelt durch das neue, elegant eingerichtete Dampfschiff „Nordfriesland“ (Capt. Doorten). Wyk, im Juni 1885.

Die Directionen der Dampfschiffe „Wyk-Föhr“ und „Nordfriesland“.

Gegen Nachnahme! verlost ab Wyk auf Föhr eine Kiste mit 121 fl. Nordstjerne-Punsch M. 30. — Aurora-Punsch „Tori“ „30. — Finale Exportpunsch „27. — NB. Leders an Herren Ad. Faxe & Söner in Malmö einzufinden.



Doppelt in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen. Eröffnet: Andress Zürcher, Budapest.

bewahrteste
Mineralwasser
Von den
Bitterwasser
Mineralwasser
zu verbinden
„Saxlehner's
Bitterwasser“

Saxlehner
Bitterwasser
Hunyadi János Quelle

Perfekt
Lecker
Dansen
Festliches
Gesellschaft
Von ersten
medizinischen
Autoritäten
empfohlen

Reine, gesunde und milde Luft; beruhige Parkanlagen und Promenaden. Ganz windstille Lage, daher Brustleidenden von Berlin, bestens empfohlen.

Ausgezeichnete Küche, edle Tiroler Naturwelne und billige Beziehung. An örtlicher Beziehung beliebe man sich an den f. t. Befits-Ard. Herrn Dr. Gasser in Aufstein zu wenden.

Die Badhotel-Verwaltung.

Bad-Hotel Kienbergklamm
(10 Minuten von der Bahnhaltung Aufstein entfernt).

Comfortabelst eingerichtetes Hotel mit 24 Zimmern und großem Speisesalon. — Räucherkabinen, Douchen und Wannenbäder. Eine orthopädische Anstalt mit schwedischer Heilgymnastik und Massage steht mit den Bädern in Verbindung.

Reine, gesunde und milde Luft; beruhige Parkanlagen und Promenaden. Ganz windstille Lage, daher Brustleidenden von Berlin, bestens empfohlen.

Ausgezeichnete Küche, edle Tiroler Naturwelne und billige Beziehung. An örtlicher Beziehung beliebe man sich an den f. t. Befits-Ard. Herrn Dr. Gasser in Aufstein zu wenden.



**Abziehbögel,
Sterne,
Armbrüste,
Schnepper,
sowie sämtliche
Gewinne
zu Vogelschießen u.
Schußfesten,**

empfiehlt das Stück schon von 5 Pf. an, in großer Auswahl zu deutlich ermäßigten Preisen die Galanteriewaren-Handlung

F.G. Petermann
in Dresden,
Galerie-Strasse Nr. 10,
unter der 1. Etage.

**für
Vogelschießen
Schußfeste,
Verloojungen**

empfiehlt ich bei Gewinn-Gewinnen mein bedeutendes Lager sehr passender Gegenstände, das Stück schon von 5 Pf. an, für Schulen u. Vereine berechne ich die äußersten Engros-Preise. Bereits schon zusammengelegte Muster-Kollektionen passender Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 und 50 Pf. zur gefälligen Ansicht.

Ernst Zscheile,
Galanteriewarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9.

**Gersdorf
&
Pfeiffer,**
Dresden - Neustadt,
Hauptstraße,
Ecke Obergraben.

Kaffun-Hopftücher
in dunkel u. hellgrundig, reizende
neue Muster. Stück 35 Pf., 40 Pf.
45 Pf., 50 Pf.

Halbleinen
(Haussmacher)
Meter 45 Pf., 50 Pf., 55 Pf.

Hemden-Nessel
in gebleicht
Meter 42 Pf., 50 Pf., 55 Pf.

Blousen-Leinen
Meter 65 Pf., 70 Pf.

Blousen-Körper
blau und weiß gestreift
Meter 45 Pf., 50 Pf., 60 Pf.

Blau Schürzen-Leinen
1/4, 1/2 und 1/4 breit,
echt gefärbt,
Meter von 65 Pf. an.

Gersdorf & Pfeiffer.

Zur Einmachzeit
der Früchte empfiehlt von
Drogen-Handlung die
Georg Häntzschel

in nur besten Qualitäten
Champagner-Essig, besten
Wein-Essig, Salicylsäure,
Rum, alle Gewürze, Körse
und Spunde, Bergamotte,
Papier, Bindfäden, Staniol,
Blaschenlacke, Pechi.

Klinik gründl.
u. sicheren
heilg. v. Geschlechts-, bartnaid.
Austrikt, Schwäche, Nerven-
zerrütt, Rheumatismus etc. Dr.
Dr. Rosenfeld, Berlin,
Zimmerstrasse 65.
Auch brieflich.
Prospekte gratis.

J. Limb. Räse,
1. Bild. 30 Pf. im Gr. 22 Pf., nur
bei Richard Hecker, Dresden,
Annenstraße 26.

Bettzeug,

rot und weiß farbt,
Elle 23 und 25 — Meter 40 und
45 Pf.,

als ganz besonders preiswert
empfiehlt ich eine kräftige, sehr
halbare Ware,

Elle 30 Pf. — Meter 53 Pf.

Glattrothes Inlet,
Meter von 70 — Elle 40 Pf. an
bis zu der besten Ware in
Doppelbreite,

Matratzen-Drell,
schwere, halbare Ware, in schö-
nen grau und roten Streifen,
Meter von 1 Mark an.

Glattrothes

Meter von 1 M. 50 Pf. an.
Die Preise für Matratzen-
Drell sind außerordentlich
billig und preiswert und
dürfen namentlich Wieder-
verkäufer großen Nutzen
laffen.

welche kräftige

Halbleinwand,

Meter 40 — Elle 23 Pf.

5-ellige Halbt. Rester à 1 M.

weisser Nessel,

für Kinderwände zu empfehlen,

Meter 40 — Elle 23 Pf.

3 Ellen breite Leinwand,

zu Bettdecken ohne Naht,

Meter 130, 150 bis 265 Pf.

— Elle 75, 85 bis 150 Pf.

Windelzeuge

(gehörige Preise) in kleinen

Mustern,

Meter 35 — Elle 20 Pf.

10-ellige Rester à 180 Pf.

Satin

zu Bettbezügen, 1/4 und 1/2 breit,

1/4 br. Elle von 25 — Meter von

45 Pf. an,

weiße

Bett-Piqués u. Damask.

sowie sämtliche

Höschen- und Negligélosse

zu den billigsten Preisen,

**Dowlas, Renforce (Hem-
dentuch), Chiffon, Shir-
ting, Nessel etc.** in reich-
haltiger Qualitäten Auswahl.

Meter 0,20 — Meter 0,35 Pf. an,

Artige

Strohsäcke,

Stück von 1 M. 60 Pf. an.

Robert Böhme jr.,

Gewandhausstrasse,

Café français,

Eckhaus der Wittenhausstrasse,

dicht am Georgplatz.

Makart-

Bouquets

in großartiger Auswahl findet

man zu dem enorm billigen Preise

von M. 1, 25 bei

Carl Protze,

Samen-, Gräser- u. Cigarren-Hdla.

Badergasse 28. Elle Weißer.

NEU!

Universal-

PETROLEUM-LATERNE

gasdurch (R.Pitz) geschützt

die beste Lampe

Gebrauch im freien

Sturmsicher, intensives Licht,

kein Cylinder, geringer Verbrauch.

Untertisch gleichzeitig als

Tisch-Lange Hand- & Wandlat.

Solide elegante Ausstattung

Preis, grün od. silber unter M. 8,50

incl. Packag. Nachn. Bei Versandung fr.

zu beziehen von

der Sächs. Metallwaren- u. Laternenfabrik

Hauptvogel & Günther

Dresden, 19 Ostra-Allee 19.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstrasse 91, heißt

nach einer glänzend bewährten

einfachen, wissenschaftlichen Me-

thode, alle wohltümlichen, Ge-

schlechts-, Frauen- und Haut-

Krankheiten, sowie namentlich

Mannesschwäche, auch in

den bartnäsigsten Fällen, ohne

Beruhigung des Patienten,

schnell, radikal und schmerlos. Zu

versprechen von 10—21 U. 4—6

Außw. mit gleichem Erfolg

brieflich.

Blasenkrankheiten,

sowie Geschlechts- i. d. schwimm-

Fällen heißt sicher ohne Beruff.

R. G. Bauer, Spezialist.

Basel-Binningen (Schweiz).

C.G.KÜHNEL.

9 Webergasse 9.

Hochseluste große

Isländer

Matjes-

Heringe

in Tonnen (72), in Schalen (6/7)

und im Eingelen (8 Stück 12 bis

15 Pf.)

empfiehlt C. G. Kühnel,

Webergasse Nr. 9.

Hemden,

sowie sämtliche Leibwäsche für

Herren, Damen und Kinder in

großartiger Auswahl, eigener

originaler Arbeit zu äußerst

billigen Preisen. Gutes Kosten

garantiert.

Anfertigung nach Maß.

Strenge reelle Bedienung.

Rob. Neubner,

Wäsche-Fabrik,

Marienstrasse 30 (Gold-Ring).

Teppiche,

zu nie dagemeinen Preisen wegen

schöner Raumung, Plüscher 0,15

Brust 0,15, bis größte Saal-

teppiche. Einige Muster-Teppiche

2 Meter lang 11, breit 6 Mark.

Gardinen,

engl. Art, Spiegelgrund für die

Hölle des Raumes.

Fenster-Rester, 50—60 Pf.

schwere Vorhangsstoffe, Tischdecken,

Wachtuch-Rester, v. 25 Pf.

reichend zu großer Tischen 30 Pf.

5 Noritzstraße 5,

Ecke der Friesengasse.

500 Pariser

Überzieher

nebst Anzügen,

nur einen Monat getragen, desgl.

werden neue Hüte billig

verkauft.

Große Auswahl von

modernen Stoffen

besteter Qualität.

Bestellungen nach Maß werden

prompt ausgeführt. Galeriestr. 11,

1. Etage, im Bäckerhause,

bei L. Herzfeld.

Riesen-

Knörich

empfiehlt</p